

Verwaltungs-Bericht
der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.



Hirschberg. „Vorte aus dem Riesengebirge.“

Stadtarchiv
Wernigerode

483

A. Hirschberg

8313

Nr.

9396

Staatshaus Berlin

Staatshaus Berlin

Staatshaus Berlin

Staatshaus Berlin

A. F. Jelenka Göta

I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

An Angelegenheiten allgemeinen Interesses sind aus dem Berichtsjahre etwa die folgenden hervorzuhoben.

Der mit dem Eisenbahnfiscus abgeschlossene Vertrag wegen Beseitigung des Niveau-Überganges bei Strauß' Hotel in der Bahnhofstraße bedingte die bessere Einführung der neuen Straße zwischen dem Seifart'schen und dem Sachs'schen Grundstück in die Bahnhof- und Wilhelmstraße. Es wurde daher der Erwerb des zwischen diesen beiden Straßen liegenden Grundstücks nothwendig und, da im Wege gütlicher Verhandlung ein Kauf nicht zu erzielen war, die Enteignung beschlossen.

Größere Straßenpflasterungen haben im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

Zum Bau einer Chauffee nach Fischbach bewilligten die städtischen Behörden einen einmaligen Baubeitrag von 3000 Mark, die unentgeltliche Hergabe des erforderlichen Grund und Bodens aus dem Rittergut Hartau, sowie eine jährliche Beihilfe von 400 Mark.

Dem Bau- und Sparverein wurden 2 städtische Grundstücke an der Linkestraße zu ermäßigten Preisen verkauft.

Das Brausebad wurde am 22. Mai 1901 eröffnet und hatte sich eines lebhaften Zuspruchs zu erfreuen.

Nach dem Hausberge wurde eine Gasleitung gelegt.

Dem Riesengebirgs-Verein bewilligten die städtischen Behörden eine Unterstützung von 500 Mark, um die Unterbringung des R.-G.-B.-Museums in würdige Räume zu ermöglichen.

In Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen ist eine Gesundheits-Kommission gebildet worden, die aus 12 Mitgliedern besteht.

Ferner wird vom 1. April 1902 ab eine Hilfsklasse für schwachbegabte Kinder errichtet werden.

Herr Stadthalter Frieße wurde zum Kreistagsabgeordneten gewählt.

Aus dem Magistrats-Collegium schied am 31. Dezember 1901 Herr Stadthalter Oberst z. D. Haupt; an seine Stelle trat am 31. Januar 1902 ein Herr Fabrikbesitzer August Dinglinger.

Die Stadtverordneten-Versammlung erlitt mehrfache schmerzliche Verluste durch den Tod. So starb am 26. September 1901 der langjährige Stadtverordneten-Vorsteher, Herr Justizrath Felscher, welcher durch seine rege Thätigkeit in städtischen Angelegenheiten, durch die freundliche und doch feste Art des Vorsetzes, durch sein Bestreben, bei aller Wahrung der Rechte der Stadtverordneten-Versammlung möglichst in Fühlung und Uebereinstimmung mit dem Magistrat zu bleiben, unendlich viel zu dem zumeist glatten Verlauf der Erledigung der städtischen Verhandlungen beigetragen hat. Sein Andenken wird in Ehren bleiben allezeit!

Es verstarben ferner Herr Gasthofsbesitzer Scholz am 8. Mai, Herr Klempnermeister Pohlaß am 17. Juni 1901 und Herr Kunstgärtner Weinholt am 15. Februar 1902.

Außerdem schied am 31. Dezember 1901 aus Herr Fabrikbesitzer Georg Dinglinger.

Bei den regelmäßigen Ergänzungswahlen im November 1901 traten neu in die Stadtverordneten-Versammlung ein:

Herr Cultur-Ingenieur Wehrich,
Herr Selterwasser-Fabrikant Runke,
Herr Seifenfabrikant Maul,
Herr Mittelschullehrer Weisbrodt,
Herr Gymnasial-Direktor Prof. Dr. Bindseil,
Herr Kaufmann Friedrich.

Wegen der sonstigen Personal-Veränderungen in der Verwaltung wird auf Anlage I verwiesen.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 10 öffentliche und 2 geheime Sitzungen ab, in denen 142 Magistratsvorlagen durch Beschlußfassung, 33 durch Kenntnißnahme erledigt wurden. Außerdem fand eine Einführung statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 8, in 28 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

An Verwaltungstreitsachen vor dem Magistrat kam nur 1 zur Verhandlung, welche durch Zurücknahme der Klage erledigt wurde. Eine Beschlusssache war am Schlusse des Jahres noch nicht erledigt.

Die Zahl der Journal-Nummern betrug

im Bureau I	12 750
im Bureau II	16 194

28 944

Der Gesundheitszustand in der Stadt war zufriedenstellend. Zeitweise beeinträchtigten Masern-Erkrankungen unter den Kindern den Schulbesuch.

Es wurden geboren: 210 männliche
250 weibliche

zusammen 460 Personen,
darunter unehelich 62 Personen.

Todtgeboren wurden 16 männliche
22 weibliche

zusammen 38 Personen,

Gestorben sind 205 männliche
197 weibliche

zusammen 402 Personen

darunter 123 Kinder im Alter bis zu einem Jahre.
Ehen wurden 136 geschlossen.

2. Handel und Gewerbe.

Der im vorjährigen Bericht bereits angeführte Rückgang in der wirtschaftlichen Entwicklung hatte sich im Berichtsjahr noch weiter verschärft. Der Rückgang erfaßte auch die hiesige Industrie, namentlich in den hier vorzüglich vertretenen Gattungen, wie der Eisenindustrie, Textil-Industrie und Holzstoff- und Papier-Fabrikation. Arbeitseinschränkungen waren vielfach die Folge, wenngleich eine wirkliche und nennenswerthe Arbeitslosigkeit nicht zu verzeichnen war.

Das Gewerbegericht erledigte in der Kammer Hirschberg 168, in der Kammer Schmiedeberg 32, zusammen 200 Klagen (gegen das Vorjahr mehr 25). 78,3 % der Klagen fand durch Vergleich oder Klagezurücknahme seine Erledigung, nur 38 Sachen mußten durch Endurtheil, davon 13 durch Berufungsurtheil erledigt werden. Erfreulich ist die rasche Erledigung der Klagen, welche nur bei 11 (5,5 %) 2 Wochen oder längere Zeit beanspruchte, während die anderen in kürzerer Zeit erledigt wurden.

Die Zahl der Fabrikarbeiter betrug 2029, die der Fabrikarbeiterinnen 544, die der jugendlichen Arbeiter 94, der jugendlichen Arbeiterinnen 41.

Es wurden 191 Arbeitsbücher und 175 Dienstbücher ausgestellt.

Es waren 41 Gasthöfe, 30 Getränke-Kleinhandlungen und 64 Restaurationen einschl. Weinhandlungen, Conditoreien zc. vorhanden.

Die Preise der Lebensmittel betrugen im März 1902 für 100 Kilo: (die eingeklammerten Zahlen sind die Preise des Vorjahres):

Weizen	17,40	Mk.	(14,71)
Roggen	14,97	"	(13,50)
Gerste	13,47	"	(14,22)
Hafer	15,20	"	(13,62)
Erbsen	30,—	"	(28,60)
Bohnen	32,50	"	(33,60)
Linsen	55,—	"	(51,65)
Kartoffeln	4,50	"	(4,70)
Ruchstroh	7,13	"	(6,06)
Krummstroh	5,25	"	(4,46)

38 polizeiliche Gefindestreitsachen kamen zur Erledigung, 124 Betriebsunfälle wurden gemeldet, von denen 50 eine Untersuchung erforderten.

487 Quittungskarten wurden neu ausgestellt und 5333 umgetauscht.

Von den 4 eingegangenen Altersrenten = Anträgen wurden 2 bewilligt, die anderen abgelehnt; von den 62 Invaliden = Renten = Anträgen wurden 52 bewilligt, 7 abgelehnt. Es starben 4 Alters- und 18 Invaliden = Renten = Empfänger.

Ueber die Verhältnisse der Krankenkassen und Innungen ist Folgendes zu erwähnen:

A. Krankenkassen = Wesen.

Wie im Vorjahre, waren die aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlichen 5 Orts- und 8 Betriebskrankenkassen im Stadtbezirke in Wirksamkeit. Die Zusammenstellung giebt in übersichtlicher Anordnung Aufschluß über die Personal- und Vermögensverhältnisse dieser Kassen und läßt ohne weitere Erläuterung erkennen, in welcher bedeutsamer und reichhaltiger Weise diese Organisationen für das Wohl der arbeitenden Bevölkerung nach wie vor gewirkt haben.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1901			Die Zahl der Erkrankungs- fälle	Anzahl der Todes- fälle	Die Zahl der Kranken- tage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reserve- fonds	
	männl.	weibl.	Summa				M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	1085	464	1549	577	12	12095	30675	45	30674	59	29009	75
2. Ortskrankenkasse für Tischler- gesellen und Gesellen ver- wandter Gewerbe	164	—	164	51	2	944	2315	38	2099	11	948	85
3. Ortskrankenkasse für Maurer- gesellen	284	—	284	75	5	1684	5146	95	5136	52	2776	50
4. Ortskrankenkasse für Zimmer- gesellen	141	—	141	31	2	470	1629	40	1462	73	2494	47
5. Allgemeine Gesellen = Kran- ken- und Unterstützungskasse	840	—	840	241	6	4095	13237	50	12446	43	7396	21
6. Krankenkasse der Maschinen- bau-Aktiengesellschaft vorm. Starke und Hoffmann	335	—	335	146	5	2822	9439	42	8652	61	7498	58
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstofffabriken“ Filiale Hirschberg	40	1	41	19	1	229	838	01	803	19	1527	71
8. Krankenkasse der Papier- fabrik Weltende	235	42	277	144	2	2473	5771	12	5745	30	4100	—
9. Fabrikkrankenkasse für die Firma Erfurt und Altmann . .	70	19	89	31	—	713	1546	18	1528	72	3601	06
10. Betriebskrankenkasse für die Fabrik der Firma A. F. Dinglinger	57	191	248	99	3	1046	3726	13	3184	89	2572	58
11. Fabrikkrankenkasse der Firma Gebrüder Erfurt	82	45	127	45	2	698	2314	95	2253	58	1804	18
12. Betriebskrankenkasse d. Firma E. Siegemund	39	33	72	20	1	245	878	15	857	75	800	—
13. Betriebskrankenkasse für die Firma Hirschberger Mechan. Leinenweberei Eugen Sachs .	37	95	132	44	—	819	2395	29	2145	72	1350	—

In Folge der im Vorjahre mit Wirkung vom 1. Februar 1901 ab Seitens des Herrn Regierungspräsidenten verfügten Erhöhung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter im Stadtbezirk machte sich aus den gleichen Gründen (vergl. den vorjährigen Bericht) auch eine Revision der für die Leistung der Krankenunterstützung und die Zahlung der Beiträge bei den Orts- und Betriebskrankenkassen maßgebenden Festsetzung des durchschnittlichen Tagelohns der Kassenmitglieder erforderlich.

Die durchschnittlichen Tagelöhne sind daher bei den unter 2, 3 und 4 des vorstehenden Verzeichnisses genannten Ortskrankenkassen und bei den unter 6, 7, 9, 10, 11 bezeichneten Betriebskrankenkassen nach Anhörung der Generalversammlungen derselben durch die höhere Verwaltungsbehörde anderweitig festgesetzt bzw. nicht unwesentlich erhöht worden, wodurch eine entsprechende Besserstellung

der Versicherten bei nur mäßig erhöhten Beiträgen herbeigeführt worden ist. Die in Folge dessen erforderlich gewordenen Statutänderungen haben im Laufe des Berichtsjahres die Bestätigung des Bezirksausschusses gefunden und sind inzwischen in Kraft getreten.

Bei den übrigen Kassen war eine Aenderung nicht nothwendig, weil bei ihnen theils die durchschnittlichen Tagelöhne unter Berücksichtigung der zwischen den Kassenmitgliedern hinsichtlich der Lohnhöhe bestehenden Verschiedenheiten nach Klassen festgesetzt sind, theils der wirkliche Arbeitsverdienst für die Bemessung der Kassenleistungen und der Beiträge maßgebend ist.

Sonstige wichtigere Statutänderungen sind bei den Krankenkassen nicht zu verzeichnen gewesen.

Die durch gesetzliche Bestimmung angeordnete Revision der Krankenkassen durch die Aufsichtsbehörde ist von Zeit zu Zeit unvermutheter Weise vorgenommen worden und hat zu bemerkenswerthen Erinnerungen keine Veranlassung gegeben.

B. Innungswesen.

In der Zahl der im Stadtbezirk ihren Sitz habenden Innungen ist im Berichtsjahre eine Erhöhung insofern eingetreten, als sich eine freie Conditor- und Pfefferkuchler-Innung gebildet hat und im Laufe des Berichtsjahres konstituiert worden ist. Ihr Bezirk umfaßt die Kreise Hirschberg, Vorkenhain, Schönau a. R., Löwenberg und Landeshut mit Ausnahme einer Anzahl von dem letzteren Kreise angehörenden Ortschaften, welche zum Bezirk der Innung gleichen Namens in Liebau gehören.

Es bestehen daher im Stadtbezirke eine Zwangsinnung und 15 freie Innungen, über deren Mitgliederzahl, sowie über die Zahl der beschäftigten Gesellen und Lehrlinge die nachstehende Nachweisung Aufschluß giebt.

	Mitglieder			Dieselben hielten						Bemerkungen
			Summa	Gesellen		Summa	Lehrlinge		Summa	
	hiefige	ausw.		hiefige	ausw.		hiefige	ausw.		
1. Sattler- und Seiler-Innung	12	13	25	9	2	11	7	8	15	Freie Innung
2. Schlosser-, Messerschmiede- Nagelschmiede-, Glocken- gießer-, Feilenhauer- und Büchsenmacher-Innung . .	15	1	16	22	—	22	42	4	46	
3. Schuhmacher-Innung . .	24	32	56	38	20	58	10	12	22	"
4. Schmiede-Innung . . .	10	36	46	12	16	28	10	22	32	"
5. Böttcher-Innung . . .	7	6	13	—	1	1	—	—	—	"
6. Fleischer-Innung . . .	23	9	32	34	3	37	23	4	27	"
7. Schneider-Innung . . .	65	9	74	39	—	39	8	2	10	"
8. Tischler-, Glaser-, Stell- macher- und Drechsler- Innung	33	33	66	73	23	96	34	32	66	"
9. Schornsteinfeger-Innung .	1	17	18	2	21	23	1	13	14	Zwangs-Innung
10. Klempner-Innung . . .	11	15	26	16	18	34	14	11	25	Freie Innung
11. Bäcker-, Pfefferkuchler- und Conditor-Innung . . .	30	10	40	30	3	33	31	3	34	"
12. Maurer- und Zimmerer- Innung	8	13	21	61	541	602	12	109	121	"
13. Maler-, Lackirer- und Ta- pezierer-Innung	25	5	30	42	13	55	16	4	20	"
14. Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung .	11	16	27	10	15	25	8	14	22	"
15. Müller-Innung	1	30	31	3	29	32	1	2	3	"
16. Conditor- und Pfefferkuchler- Innung	4	6	10	6	4	10	3	4	7	"

Die sämtlichen Innungen haben die Abnahme der Gesellenprüfungen nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsnovelle vom 26. Juli 1897 übertragen erhalten und unterziehen sich dieser Aufgabe mit Eifer und Verständnis. Den Gesellenprüfungen vor den Prüfungsausschüssen der Innungen hat stets ein Vertreter der Aufsichtsbehörde beigewohnt. Die Prüfungsacten, Lehrlingsrollen und Lehrbriefe unterliegen übrigens auch der Controle des Magistrats als Aufsichtsbehörde. Von diesem Revisionsrecht ist gelegentlich Gebrauch gemacht worden, wobei geringfügige Anstände durch Belehrung der Prüfungsausschuß-Vorsitzenden erledigt worden sind.

Im Laufe des Berichtsjahres, nämlich am 1. October 1901, ist nunmehr der letzte Rest des Gesetzes vom 26. Juli 1897, die Bestimmungen über die Führung des Meistertitels in Kraft getreten. Die Meisterprüfungen werden auf Grund von Meisterprüfungsordnungen, die von der Handwerkskammer erlassen und vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe bestätigt sind, durch staatliche, von der Königl. Regierung als höhere Verwaltungsbehörde ernannte Prüfungskommissionen, welche durch je 4 Handwerksmeister des Gewerbes, dem der Prüfling angehört, unter Vorsitz eines Unparteiischen gebildet werden, abgenommen.

Zu dem Zwecke ist für den IV. Handwerkskammer-Bezirk, welcher die Kreise Hirschberg, Vollenhain, Löwenberg und Schönau umfaßt, mit dem Sitz in Hirschberg eine Meisterprüfungskommission errichtet und deren Vorsitz dem Bürgermeister Hartung hier übertragen worden. Die ersten Prüfungen sind inzwischen abgehalten worden.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ging von 186872730 kg auf 177391970 kg, ebenso der Personenverkehr von 369086 (excl. 9212 Militärpersonen) auf 335331 (excl. 8246 Militärpersonen) zurück.

Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 2482350 Stück und 164026 Pakete und Briefe mit und ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 2781584 Stück Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben sowie 111818 Briefe und Pakete mit und ohne Werthangabe.

Die Zahl der bei dem hiesigen Postamt aufgegebenen Telegramme betrug 26063, die der eingegangenen 22524, gegen 26303 bzw. 23031 im Vorjahre. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 7322603 Mk., ausgezahlt dagegen 6057023 Mk. gegen 7100021 Mk. bzw. 5794967 Mk. im Vorjahr. An Gesprächen wurden bei der hiesigen Fernsprechstelle im Jahre 1901 vermittelt 257657 gegen 137094 im Vorjahr.

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 105673804 Mk. gegen 105531485 Mk. im Jahre 1900, bei dem Vorschußverein 11718239 Mk. gegen 11310064 Mk. im Vorjahr.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 9544559 Mk. auf 10206951 Mk. gestiegen. Der Ueberschuß der Activa über die Passiva betrug am 31. März 1902 874181 Mk. 98 Pf.

Der Umbau des Bahnhofes fand weitere Förderung, ebenso wie der Ausbau der zu dem künftigen Ueberweg an Stelle des zur Beseitigung bestimmten Niveau-Ueberganges führenden Straße. Die Arbeiten bezogen sich im Uebrigen im Wesentlichen auf die zur Vorbereitung der Verlegung des Güterbahnhofes notwendigen Bauten im Gelände und an Gebäuden.

Im engen Anschluß und in steter Uebereinstimmung mit der hiesigen Handelskammer richteten sich die Bemühungen des Magistrats auf eine Verbesserung der Verbindungen nach Berlin, nach Breslau, nach Dresden und nach Liegnitz. Es ist Aussicht vorhanden, daß diese Bestrebungen bei der maßgebenden Staatsbehörde in der einen oder anderen Weise ein Entgegenkommen finden werden, das den vielen nur zu berechtigten Klagen und Beschwerden Abhülfe gewährt.

Von den das Hirschberger Thal am nächsten interessirenden Eisenbahnen waren diejenige Schmiedeberg-Landeshut im Bau begriffen und der Bau der Strecke Petersdorf-Landesgrenze wurde rüstig gefördert, während über die Strecke Hirschberg-Löwenberg noch weiter verhandelt wurde. Hauptsächlich giebt der bevorstehende Bau der großen Thalperre bei Mauer auch diesem seit 20 Jahren betriebenen Projekt eine wünschenswerthe Förderung.

Der Verkehr auf der elektrisch betriebenen Hirschberger Thalbahn hat sich außerordentlich gehoben und beweist damit am klarsten, welch' großes Verkehrsbedürfnis hierfür besteht. Es wurden 1055437 Personen befördert, — eine Anzahl, die vor 10 Jahren, als noch die Vortischen Omnibusse den Verkehr zwischen Hirschberg und Warmbrunn recht und schlecht vermittelten, wohl Niemand ahnte.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 12. April 1901.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfang des Schuljahres 146. Davon waren 128 einheimische, 18 auswärtige. Dem Religionsbekenntnis nach waren 118 Schülerinnen evangelisch, 12 katholisch, 1 altkatholisch, 1 griechisch-katholisch, 13 jüdisch und 1 dissidentisch.

Beim Beginn des Winterhalbjahres zählte die Anstalt 140 Schülerinnen, darunter 20 auswärtige. 110 Schülerinnen waren evangelisch, 12 katholisch, 2 altkatholisch, 1 griechisch-katholisch, 14 jüdisch, 1 dissidentisch. —

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war recht befriedigend, der Schulbesuch im ganzen regelmäßig. Im Lehrerkollegium ließ der Gesundheitszustand leider zu wünschen übrig, weshalb mehrere längere Beurlaubungen notwendig wurden, die z. T. recht empfindliche Störungen des regelmäßigen Unterrichtsbetriebes herbeiführten. Fräulein Döring mußte am 13. Mai einen Urlaub nachsuchen, der erst mit dem Schluß des Schuljahres ablief. Herr Niediger war durch Krankheit genötigt, vom 28. November bis zum 12. Dezember dem Amte fernzubleiben, ebenso Herr Direktor Dr. Hoffmann vom 8. Februar bis zum Schluß des Schuljahres. Fräulein Döring wurde von dem Kollegium sowie von der technischen Lehrerin Fräulein Johanna Daub aus Hirschberg vertreten. Die Vertretung des Herrn Niediger übernahm Fräulein Hildegard Thomas aus Hirschberg, während die Vertretung des Herrn Direktors Dr. Hoffmann durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Liegnitz vom 12. Februar 1902 dem Oberlehrer Kleist übertragen wurde, zu dessen Entlastung Fräulein Thomas sich wieder bereitwillig in den Dienst der Anstalt stellte.

In die Stelle des Herrn Oberlehrers Dr. Buttge, welcher am 1. April einem Rufe an die mit einem Lehrerinnenseminar verbundene städtische höhere Mädchenschule zu Rattow folgte, wurde der Konrektor Richard Kleist aus Schivelbein berufen und am 2. Mai in sein Amt eingeführt.

Die vaterländischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise durch Gefänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. Des Reformationsfestes wurde in den einzelnen Klassen im evangelischen Religionsunterricht in angemessener Weise gedacht.

Das Schuljahr wurde am 19. März 1902 geschlossen.

B. Mittelschulen.

Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.

Die Frequenz der Mittelschulen im April 1901/02 stellte sich folgendermaßen:

- a. bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 260 evangelische, 32 katholische, 1 altkatholische, 21 jüdische, zusammen 314 Schüler, darunter 65 auswärtige; im Wintersemester 302;
- b. bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 163 evangelische, 25 katholische, 1 altkatholische, 14 jüdische, zusammen 203 Schülerinnen, darunter 17 auswärtige; im Wintersemester 198. Also Schüler und Schülerinnen in Summa:
 - a. im Sommersemester 517.
 - b. im Wintersemester 500.

Am 12. April Schulanfang und Amtseinführung des Herrn Mittelschullehrers Bieß, der bisher Mittelschullehrer in Wittenberg war.

Am 25. August fanden die Turnerfahrten der Knaben-Mittelschule und die Ausflüge der gehobenen Mädchenschule statt.

Am 29. und 30. Oktober Revision der Knaben-Mittelschule und der gehobenen Mädchenschule durch den königlichen Kreisschulinspector.

Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise gefeiert.

Schluß des Schuljahres erfolgte am 19. März.

C. Volksschulen.

Im Anfange des Schuljahres 1901/02 zählte die evangelische Volksschule 1422 Kinder, nämlich 710 Knaben und 712 Mädchen. Im Laufe des Schuljahres traten hinzu 126 Kinder (77 Knaben und 49 Mädchen). Der Abgang betrug in derselben Zeit 103 Kinder (61 Knaben und 42 Mädchen), so daß Ende März 1901 die Schule von 1445 Kindern, nämlich von 726 Knaben und 719 Mädchen, besucht wurde.

Durch den Tod verlor die Schule 1 Kind. 3 Kinder, 1 Knabe und 2 Mädchen, mußten der Fürsorge-Erziehung überwiesen werden.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Schüler war im ersten Halbjahre zufriedenstellend. Dagegen verursachten die im Winterhalbjahre auftretenden Masern-Erkrankungen recht unliebsame Störungen des Unterrichts. — Polizeiliche Bestrafungen wegen unentschuldigter Schulversäumnisse mußten in 8 Fällen erfolgen.

Im Schulbrausebade der Knabenschule wurden im Laufe des Jahres 7792 Bäder verabreicht. Das ist gegen das Vorjahr ein Mehr von 1540 Bädern. Dagegen fiel auch in diesem Jahre wieder die Zahl der Bäder in der Mädchenschule. Die Ursache dieser recht bedauerlichen Erscheinung ist darin zu suchen, daß die Heizanlage im Brausebade einer umfassenden Reparatur unterzogen werden mußte.

Wie im Vorjahre, so konnte auch in diesem Jahre während der Wintermonate täglich an eine größere Anzahl armer Kinder — über 100 — warmes Frühstück verabreicht werden, und aus den Mitteln der vorhandenen Stiftungen erhielten zu Weihnachten 156 Kinder neues Schuhwerk.

Im Lehrerkollegium sind einschneidende Veränderungen nicht vorgekommen. Anstelle des Lehrers M i s c h e, welcher seit dem 1. Oktober 1901 die königliche Kunstschule in Berlin besucht, trat als Vertreterin die wissenschaftliche Lehrerin E l f r i e d e Z a h n aus Liegnitz ins Kollegium ein.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war mit wenigen Ausnahmen das ganze Jahr hindurch zufriedenstellend.

Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise gefeiert. Besonders wurde des Todes der hochsel. Kaiserin Friedrich gedacht. — An der Feier des Gustav Adolf-Vereins, der in diesem Jahre seine Hauptversammlung in unserer Stadt abhielt, beteiligte sich das gesamte Lehrerkollegium nebst den Schülern der oberen Klassen. — Die Schülerausflüge wurden am 15. und 16. August unternommen. — Anstelle der Elternabende traten in diesem Jahre seitens der neugegründeten Chorgesangsabteilung drei öffentliche Aufführungen des Abtschen Märchens „Nischenbrödel“. Der Reinertrag derselben legte den Grund zu einem Harmoniumfonds der Schule.

Inbezug auf den Unterrichtsbetrieb trat insofern ein erfreulicher Wandel ein, als der Turnunterricht der Mädchen vom Beginn des Schuljahres ab zum obligatorischen Lehrgegenstande erhoben wurde.

Die Ferien hatten die gewöhnliche Dauer. — In der Zeit vom 17.—28. Oktober hospitierten wiederum, wie im Vorjahre, die Herren des hiesigen akademischen Seminars in den meisten Klassen der Knaben- und Mädchenschule. — Die alljährlich stattfindende Revision durch den königlichen Kreis-Schulinspector erfolgte am 12. und 13. November.

Die öffentliche Prüfung fand am 13., 14. und 15. März statt. — Am 21. März, nachmittags 3 Uhr, erfolgte dann die feierliche Entlassung der 172 Konfirmanden — 92 Knaben und 80 Mädchen — im Beisein des gesamten Kollegiums durch den Rektor.

Sonnabend, den 22. März, wurde das Schuljahr geschlossen.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1901/02 429 Schüler und zwar 194 Knaben und 235 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 58 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 31 und traten neu ein 45 Schüler, so daß am Ende des Jahres die Zahl derselben 443 betrug und zwar 206 Knaben und 237 Mädchen.

Obwohl der Schulbesuch im ganzen sehr regelmäßig war, so wirkten doch die in den Monaten November und Dezember 1901 und Januar 1902 hierorts epidemisch auftretenden Kinderkrankheiten speciell in den unteren Klassen ungemein störend. Leider wurden der Schule 5 Kinder durch den Tod entzogen.

An den Turnkursen für die Mädchen nahmen im Sommer- und Winterhalbjahr ca. 150 Schülerinnen teil. Unterrichtet wurde in 2 Abteilungen und zwar im Sommerhalbjahr wöchentlich in je 2, im Winterhalbjahr in je 1 Stunde.

Während des Sommerhalbjahres wurde einer größeren Anzahl von Knaben durch Überweisung von Freikarten wiederum Gelegenheit gegeben, das Flußbad im Bober zu benützen. Dagegen erfuhr die Benützung des Schulbrausebades infolge einer umfassenden Reparatur des Badeofens eine nicht unbedeutende Unterbrechung.

Ungefähr 30 arme Kinder erhielten im Laufe des Winters und zwar vom 1. November bis ult. März täglich warmes Frühstück. An ca. 60 Schüler resp. Schülerinnen wurden gelegentlich der Weihnachtseinbescherung aus den Mitteln vorhandener Stiftungen Fußbekleidungsgegenstände verabreicht.

Am 1. Juli 1901 verließen die Herren Lehrer Steffens und Geisler die Anstalt, um einem Rufe nach Breslau zu folgen. Herr Lehrer Steffens hatte $3\frac{1}{4}$ Jahr, Herr Lehrer Geisler 2 Jahre 7 Monate an der hiesigen katholischen Volksschule amtiert. Die dadurch erledigten beiden Lehrerstellen übernahmen am 1. Juli die Herren Lehrer Paul Wildenhof aus Abendorf, Kreis Landeshut, und Alexander Weiß aus Laßwitz, Kreis Grottkau. Die Einführung derselben in das hiesige Schulannt erfolgte am Tage ihrer Berufung.

Die Königliche Regierung zu Liegnitz überwies der Schule ein Portrait Ihrer Majestät der Hochseligen Königin Luise; dasselbe erhielt seinen Platz im Klassenzimmer der I. Mädchenklasse.

Im Laufe des Schuljahres wurden mehrere Klassen durch den Königlichen Kreisschulinspektor revidiert. Die öffentlichen Prüfungen fanden am 13. und 14. März cr. statt.

Die vaterländischen Gedenktage wurden durch Gefänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. — Censurverteilung, Versetzung der Schüler und Entlassung der Confirmanden erfolgten Sonnabend, den 22. März, mit welchem Tage zugleich das Schuljahr sein Ende erreichte.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschule hat im vergangenen Schuljahre keine nennenswerte Veränderung erfahren. Zu Anfange des Schuljahres zählte die Anstalt 324 Schüler. Im Laufe des Jahres sank diese Zahl in etwas, so daß vor Ostem 1902 ein Bestand von 300 Schülern vorhanden war.

Nach Abzug der gewerblichen Arbeiter, deren Zahl am Ende des Schuljahres etwa 20 betrug, waren durch die Schüler in Rücksicht auf ihre Berufsarten 35 Gewerbe vertreten. Am zahlreichsten waren die Schlosser (29). Dann folgten die Bäcker mit 27, die Tischler mit 24, Maschinenbauer und Fleischer mit je 21 Lehrlingen. Mit nur 1 Schüler waren die Glaser, Dachdecker, Kürschner und Müller vertreten.

Das Lehrerkollegium besteht im ganzen aus 13 Lehrkräften, die den hiesigen städtischen Volks- und Mittelschulen angehören. Den Zeichenunterricht der gewerblichen Ia Fachklasse erteilt der städtische Bauführer. Als solcher fungierte seit dem Jahre 1886 Herr Bautechniker H e i d r i c h. Leider zwang ihn sein Gesundheitszustand, den Unterricht an der Fortbildungsschule aufzugeben. Sein Vertreter, Herr Bautechniker Otto, wirkte an der Schule nur kurze Zeit, da auch ihn, wie seinen Vorgänger, der Tod dahinraffte. — Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahres traten auch sonst noch recht einschneidende Veränderungen im Lehrerkollegium ein. Der langjährige verdienstvolle Dirigent, Herr Lehrer em. W e i ß, legte sein Amt als Leiter und Lehrer nieder. Ebenso schieden die Herren I s k r a u t und S o w a d e aus Rücksicht auf ihre Gesundheit aus ihren Ämtern. Ihre Dienste, die Herr W e i ß bereits seit dem Jahre 1877, Herr I s k r a u t seit 1886 und Herr S o w a d e seit 1887 der Anstalt gewidmet haben, werden unvergessen bleiben. Den scheidenden Herren wurde bei ihrem Austritt aus dem Kollegium seitens des Vorsitzenden des Kuratoriums der herzlichste Dank der städtischen Behörden ausgesprochen, der durch Verleihung des Hohenzollernschen Hausordens an Herrn W e i ß von Allerhöchster Stelle aus schon vorher berechneten Ausdruck gefunden hatte. Anstelle der scheidenden Herren traten die Herren Rektor S t e n z e l als Dirigent und Lehrer, sowie die Herren H e r t r a m p f II, M i s c h e und S c h m i d t.

Der Schulbesuch war im allgemeinen regelmäßig. Polizeiliche Hilfe war nur in 3 Fällen erforderlich.

Das Betragen der Schüler während des Unterrichts bot zu Tadel selten Veranlassung. Grebliche Ausschreitungen auf dem Wege zur Schule oder auf dem Heimwege sind nicht vorgekommen.

Inbezug auf den Lehrplan ist keine Veränderung eingetreten. Lehrgegenstände und Zahl der Klassen blieben dieselben wie im Vorjahre. Nur inbezug auf den Zeichenunterricht trat insofern eine Veränderung ein, als derselbe unter Zustimmung des Kuratoriums und mit Genehmigung der königlichen Regierung aus verschiedenen Gründen vom 1. Januar ab auf die Zeit von 11—1 Uhr des Sonntags verlegt wurde.

Die öffentliche Prüfung fand am 16. März in der Aula der Knaben-Volksschule statt. Dieselbe erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches nicht nur seitens der Mitglieder des Kuratoriums, sondern auch von Seiten der Arbeitgeber und Eltern der Schüler. Mit der Prüfung war eine Ausstellung der Zeichnungen und Arbeitshefte sämtlicher Klassen verbunden. — Prämiert wurden aufgrund ihrer guten Leistungen im ganzen 60 Schüler. Davon erhielten 10 durch Vermittlung der Städtischen Ressource und des Gewerbevereins je ein Obstbäumchen, und 50 andere wurden mit wertvollen Büchern beschenkt. (Von dem Modus der Geldprämien wird in Zukunft abgesehen werden!) Die Mittel zu dieser Prämierung setzten sich zusammen aus einem etatsmäßigen Beitrage von 46,50 Mark seitens der Stadt, sowie aus freiwilligen Spenden der hiesigen Bauhandwerkerinnung (30 Mark), der Städtischen Ressource und des Gewerbevereins, sowie des Vorschußvereins mit je 20 Mark. Herzlichen Dank allen denen, die es so ermöglichten, daß einer größeren Anzahl von Schülern eine Anerkennung ihres Fleißes zuteil werden konnte!

Die Bibliothek der Schüler ist im Laufe des Jahres wieder um einige Bücher vermehrt worden. Sie zählt jetzt im ganzen 510 Bände und wird seitens der Schüler fleißig benutzt. Die Lehrerbibliothek ist erst im Entstehen begriffen und kann bei den geringen, hierfür zur Verfügung stehenden Mitteln nur ein langjames Wachstum zeigen.

Am Ende des Schuljahres konnten 21 Schüler der I. Klassen nach Erreichung des Zieles der Anstalt vom weiteren Abendunterricht dispensiert werden, während 15 andere aufgrund ihres Alters — Vollendung des 18. Lebensjahres — aus dem Verbande der Schule schieden.

E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die kaufmännische Fortbildungsschule wurde im Winterhalbjahre 1901/02 von 98 Schülern besucht, von denen 94 aus Hirschberg waren. Davon kommen auf Klasse I 31, Klasse II 30, Klasse III 37 Schüler.

Unterrichtszeit (jede Klasse wöchentlich 6 Stunden, 4 Abend- und 2 Nachmittagsstunden), sowie Lehrgegenstände (kaufmännisches Rechnen, Deutsch und Handelskorrespondenz, einfache und doppelte Buchführung und die Grundzüge der allgemeinen Handelslehre) sind dieselben geblieben wie in den Vorjahren. An dem stenographischen Kursus (System „Stolze = Schrey“) beteiligten sich 12 Schüler der ersten und 8 Schüler der zweiten Klasse. Der Schulbesuch kann als regelmäßig bezeichnet werden. Auch im Lehrerkollegium ist eine Veränderung nicht eingetreten.

Leider war Herr Mittelschullehrer Rother durch Krankheit verhindert, in den Monaten Februar und März den Unterricht in Deutsch und Handelskorrespondenz zu erteilen; seine Vertretung wurde von den übrigen Lehrern der Anstalt übernommen.

Der Etat der Schule pro 1901/02 balancierte in Einnahme und Ausgabe mit Mark 1143.— Die Kosten für die Unterhaltung wurden, soweit sie nicht durch Zinsen aus einem alten kaufmännischen Fond bestritten werden konnten, durch das Schulgeld aufgebracht, dessen Höhe vom Kuratorium mit Genehmigung des Magistrats auf 10 Mark festgesetzt worden war.

Bei der öffentlichen Prüfung, welche am 19. März stattfand, wurden 7 Schüler, die sich durch regen Fleiß und gute Leistungen ausgezeichnet hatten, mit wertvollen Bücherprämien bedacht. 2 Schüler, welche die erste Klasse zwei Jahre lang mit gutem Erfolge besucht hatten, wurden vom ferneren Schulbesuch dispensiert.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Ende März 1901 betrug die Zahl der Schülerinnen	40
von denen die Volksschule besuchten	37
dieselbe bereits verlassen hatten	3
Im Laufe des Jahres wurden	13
Schülerinnen entlassen, und von den frei gewordenen Stellen	5
wieder besetzt, so daß die Zahl der Schülerinnen im April 1901	32
betrug.	
Im April 1901 sind neu eingetreten	9
Mithin wurde die Anstalt von	41
Schülerinnen besucht.	

Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben 12 Mädchen die Anstalt verlassen.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1901 10 856,47 Mk.
Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1901/02 1766,88 Mk.
Die Ausgaben dagegen 1525,64 „

mithin zu verrechnen 235,24 „

Vermögensbestand am 31. März 1902 11 091,71 Mk.

Außer diesem Kapitalsvermögen besitzt die Anstalt das Haus mit Garten Bahnhofstraße Nr. 30 Grundbuch Nr. 480 zu Hirschberg.

6. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein W i g a n d wurde von 15 Schülerinnen besucht.

Der Besuch der 3 evangelischen Kleinkinderschulen war der bisherige, etwa 200 Kinder. Für die in der inneren Stadt belegene Schule wurde das Kleener'sche Grundstück in der Neuen Herrenstraße, mit einer städtischen Beihilfe von 9000 Mk. erworben und ein zweckmäßiges Schullokal gebaut.

Ueber das Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben aller städtischen Schulen giebt die nachstehende Uebersicht Auskunft.

1901/1902	Höhere Mädchen- Schule		Knaben- Mittel- und gehobene Mädchenschule		Volkschulen		Gewerbliche Fortbildungs- Schule	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Einnahme.								
Schulgeld	11292	33	16588	50	455	40	988	50
Legatszinsen	12	—	21	—	39	—	16	50
Kapitalzinsen	—	—	—	—	774	56	—	—
Staatsbeiträge	—	—	—	—	27775	—	1660	—
Insgemein	—	—	250	—	239	20	9	42
Summa:	11304	33	16859	50	29283	16	2674	42
Ausgabe.								
Mithin Zuschuß aus der Rammerei-Ver- waltung	24154	01	47756	16	89406	63	4269	87
Hierzu	12849	68	30896	66	60123	47	1595	45
	30896	66						
	60123	47						
	1595	45						
Gesamt-Zuschuß	105465	26						
Gesamt-Einnahme	60121	41						
Mithin Gesamt-Aufwendung	165586	67						

gegen 161141,90 Mk. im Vorjahre und 160859,09 Mk. im Jahre 1899/1900.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatsjahre 1901/02 betrugen die Gesamt-Ausgaben

der Armen-Verwaltung	27 563	Mk.	34	Pfg.
der Armenhaus-Verwaltung	9 872	"	93	"
der Stifts-Verwaltung	3 950	"	30	"
der Krankenhaus-Verwaltung	55 817	"	21	"
Summa	97 203	Mk.	78	Pfg.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmererei-Kasse	44 455	Mk.	85	Pfg.
Zinsen vom Vermögen der Armen-Verw.	4 416	"	89	"
" " " " Armenhaus-Verw.	1 697	"	12	"
" " " " Stifts-Verw.	926	"	48	"
" " " " Krankenhaus-Verw.	2 362	"	13	"
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 287	"	46	"
Freiwillige Beiträge zc.	296	"	98	"
Ueberschuß der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse	1 587	"	24	"
Summa	57 030	Mk.	15	Pfg.

Der Rest von 40 173 " 63 "
 besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-
 Beerdigungskosten, Unterstützungen zc.

Summa wie oben 97 203 Mk. 78 Pfg.

Gegen die entsprechenden vorjähr. Aufwendg. von 57 467 " 22 "
 haben die diesjährigen abgenommen um . . . 437 " 07 "
 Den diesjährigen Aufwendungen von 57 030 " 15 "
 treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholz- u. Rimann'schen Stiftung	1 307	"	48	"
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	440	"	—	"
" " Rfm. Heß'schen Stiftung	69	"	—	"
" " Kommerzien-Rath Linke- schen Stiftung	1 140	"	—	"
Aufwendungen der Bankier Schlesinger'schen Stiftung	847	"	—	"
Aufwend. der Pastor Lauterbach'schen Stiftd.	180	"	—	"
Aufwendung, des mit der städt. Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Ver- eins für freiwillige Armenpflege	2 093	"	35	"
und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung	3 000	"	—	"

so daß, abgesehen von den Aufwendungen
 mehrerer anderer kleiner Wohlthätigkeits-
 Vereine, nachweislich aus öffentlichen Mit-
 teln für Armenpflege 66 106 Mk. 98 Pfg.
 verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 49 (darunter 13 Kinder), der im Stift zum heiligen Geist 15.

In der offenen Armenpflege wurden 230 Familien mit 11 373 Mark 50 Pf. in laufenden Raten, ferner außerordentlich 1799 Mark 48 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln zc. 515 Mark 13 Pf. unterstützt.

An Pflegegeldern für 12 in Familien untergebrachte Kinder wurden 1345 Mark 95 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut gewährte im Jahre 1901/02 38 unverzinsliche Darlehne in Höhe von 4646 Mark.

Am Jahreschluß betrugen die noch ausstehenden Darlehne 2629,25 Mark.

Während das Vermögen des Instituts ult. 1900/01 33 772,71 Mk.

betrug, erreichte es ult. 1901/02 die Höhe von 35 785,90 "

so daß eine Vermehrung 2 013,19 Mk.
eingetreten ist.

2. Die Handwerker-Stiftung weist im Jahre 1901/02 eine Einnahme von 440 Mark nach.

An Unterstützungen wurden 410 Mark verausgabt und zwar an 6 Hirschberger, 1 Warmbrunner, 1 Herischdorfer und 1 Schmiedeberger Einwohner.

Der Restbetrag von 30 Mark ist zur Deckung der Verwaltungskosten in gleicher Höhe verwandt worden.

Das Vermögen der Stiftung beläuft sich ult. 1901/02 auf 10 376 Mk. 4 Pfg. wie im Vorjahre.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1901/02 eine Einnahme von 57,48 Mark.

Unterstützt wurden 4 Wittwen von Combattanten und 2 Combattanten mit zusammen 57,48 Mk.

Das Vermögen betrug am Jahreschluß unverändert wie im Vorjahre 1916 Mk. 26 Pfg.

4. Die städtische Krankenkasse für Diensthoten und Lehrlinge nahm an Abonnementsbeiträgen 5724,00 Mark für 954 Personen und einen der Kasse erstatteten Kurkostenbetrag von 3,50 Mark, zusammen also 5727,50 Mark ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 114 Personen	3252,75 Mark
an Medizin- pp. Kosten	605,51 "
an Arzthonorar	280,00 "
an Druckkosten	2,00 "
zusammen	4140,26 Mark
Der Ueberschuß von	1587,24 Mark

ist zur Krankenhaus-Verwaltung geflossen.

5. Der Vaterländische Frauen-Verein hat, ebenso wie die Diakonissen und die Frauen Schwestern wie stets bisher in regster und uneigennützigster Weise die Armen- und Krankenpflege ausgeübt und die städtischen Organe hierbei unterstützt.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 52. Geschäftsjahr bei einer Einnahme von 6438 Mark im Ganzen 89 Darlehne von zusammen 5922 Mark in Einzelbeträgen von 15 bis 99 Mark ausgeliehen.

Das Vermögen besteht in:

1. 3 1/2 % Preuß. Konsols im Kurswerth von 4271,40 Mark

2. Kassenbestand, ausstehenden Darlehen, Guthaben bei der städtischen Sparkasse 5458,24 "

9729,64 Mark

Bestand am 1. April 1901 9382,96 "

bleibt Bestand 346,68 Mark

7. Der Vorschuß-Verein (E. G. m. b. H.) wies am Schlusse seines 41. Geschäftsjahres bei 660 Mitgliedern in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 1 297 517,38 Mark in Aktivis und Passivis nach und brachte einen Reingewinn von 17 268 Mark zur Vertheilung.

8. Der Spar- und Bauverein (E. G. m. b. H.) zählte am Schlusse seines 3. Geschäftsjahres 220 Mitglieder (10 mehr) mit 252 Geschäftsanteilen von zusammen 25 150,38 Mark. Er besaß im Berichtsjahr 3 Hausgrundstücke und hatte den Bau von zwei weiteren Häusern auf ehemals städtischem Boden in Angriff genommen.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden gepflegt .	920 Kranke.
Es wurden entlassen als geheilt	509
als gebessert	222
als ungeheilt	88
Es starben	64
Im Bestande blieben	37

Summa 920 Kranke.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 14 103, durchschnittlich für einen Kranken 15,3 Tag. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 67 am 23. Februar, die niedrigste auf 22 am 27. Juli, die Durchschnitts-Krankenzahl auf 40.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt 434, wobei die in der Privatpraxis des Herrn Sanitäts-Rath Dr. med. M i d d e l d o r p f ambulant ausgeführten Fälle mitgerechnet sind.

Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden: 385. Auf Veranlassung des Magistrats bezw. Polizei-Verwaltung wurden 59 hiesige und zugereiste Personen untersucht.

Ferner wurden ambulant behandelt:

174 Stadtarme,
14 Inquilinen des Armenhauses,
11 des Stifts zum heil. Geist.

Im Ganzen: 643 Personen.

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 399 Personen beerdigt worden und zwar 209 Erwachsene und 190 Kinder gegen 171 bezw. 189 im Vorjahre.

Erbbegräbnisse wurden 8 und reservirte Grabstellen 67 verkauft, gegen 5 bezw. 76 im Vorjahre.

Die Einnahmen betrugen 2900,40 Mark

Die Ausgaben dagegen einschließlich 2890 Mark Zinsen für 72 250 Mark

Anlage-Kapital des Friedhofes 3689,47 „

Es war mithin ein Zuschuß von 789,07 Mark erforderlich.

5. Polizei-Verwaltung.

Im Berichtsjahre wurden 3132 Voruntersuchungen geführt und 756 polizeiliche Strafmandate erlassen.

457 Bettler und Landstreicher wurden verhaftet und 238 Transporte gerichtlicher Gefangener nach den verschiedenen Strafanstalten ausgeführt.

111 Baukonsense wurden ertheilt, davon 60 für Neubauten und 51 für Um- und Erweiterungsbauten.

Ferner wurden ausgestellt 44 Auslandspässe, 9 Paßkarten, 125 Gewerbe-Legitimationskarten, 899 Radfahrerkarten.

18 Schlafstellen wurden genehmigt und 2 Polizei-Berordnungen erlassen.

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung beziffern sich insgesamt auf 15 285 Mark 69 Pf. und zwar auf 14 142 Mark 24 Pf. für Beleuchtung mit Gas und 1143 Mark 45 Pf. für Beleuchtung mit Petroleum.

Am Jahreschluß waren vorhanden:

284 Gas-Abendlaternen,
90 Gas-Nachtlaternen,
18 Petroleum-Abendlaternen,
2 Petroleum-Nachtlaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die Verwaltung war bemüht, die vorhandenen Anlagen möglichst in gutem Zustande zu erhalten, wozu vielfach auch Nachpflanzungen nöthig waren.

Auf dem von Herrn Commerzienrath Hoffmann am Cavalierberge geschenkten Terrain wurden verschiedene Wege angelegt und fertiggestellt und der dazu gehörige Leich regulirt, sowie mancherlei vorbereitende Arbeiten ausgeführt, damit im nächsten Etatsjahre thunlichst mit der Bepflanzung begonnen werden kann.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bauverwaltung verausgabte

a. bei der Grund-Eigenth.-Verwaltung	9 883,22	Mark
b. " " Kasernen	1 720,19	"
c. " " Kammerei	18 341,90	"
d. " " " (Extr.)	39 855,89	"
Zusammen	69 801,20	Mark

In Angriff genommen und beendet wurde:

die Pflasterung der Greiffenbergerstraße von der Auenstraße bis zur Zadenbrücke,
die Pflasterung eines Theiles der Volkshainerstraße,
die Pflasterung eines Theiles des Weges auf dem alten Kommunal-Friedhofe,
der Umbau des Kanals in der Walterstraße,

Beendet wurde:

der Bau des Militair-Exerzierhauses,
der Ausbau der verlängerten Schönaufstraße,

Noch nicht beendet wurde:

Anlage der Wasserleitung in der Stonsdorferstraße von der Schönauf bis zur Moltke-
straße,
die Erweiterung des Kommunal-Friedhofes.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Betriebsjahre	26 980,54	Mark
die Ausgaben	23 004,64	"

Mithin wurde ein Ueberschuß von 3 975,90 Mark erzielt.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 228 Tagen gearbeitet und mit der Dampfsluftpumpe 5775,75 cbm Fäkalien aus 1243 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 4014,13 cbm Fäkalien, 1761,62 cbm Wasser aus Senkgruben pp. mußten als unverkäuflich ausgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt Anlage III Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamt ressortirenden Verwaltungen:

der Straßenreinigung,
des städt. Markalles und
des Nischantes

geben die Anlagen IV, V und VI Auskunft.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Bauten liegt in Anlage VII bei.

9. Wasserleitungs-Verwaltung.

Im Etatsjahre 1901/1902 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 995 Gebäude veranlagt.

In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume zc., welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen worden sind.

11133	Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,
21	über 50 " "
2080	Kochküchen,
457	Waschküchen,
86	Werkstätten,
499	Verkaufslokale unter 50 qm Grundfläche,
38	über 50 " "
9	" " 100 " "
140	Badezimmer,
156	Wasserflosets,
3	Wissoirstände,
124	Pferde,
14	Wagen,
29,75	m Krippen.

Wassermesser waren ult. März 1902 252 Stück im Betriebe.

Hiervon entfallen:

a. auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude	45 Stück
b. auf gewerbliche Etablissements einschl. Gastwirtschaftsbetrieb u. zu Bauzwecken	152 "
c. auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbesprengung	55 "

Wasserleitungs-Anschlüsse wurden 11 hergestellt.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1901 sind aufgefunden:

1. an Staatssteuern:

Einkommensteuer	151 503	Mark	06	Pf.
Ergänzungssteuer	31 354	"	24	"
Haussteuer	1 968	"	—	"

2. an Gemeindesteuern:

a. 100 % Zuschlag zur Einkommensteuer	164 337	"	87	"
b. 140 % " " Grundsteuer	1 523	"	87	"
c. 140 % " " Gebäudesteuer	74 365	"	04	"
d. 140 % " " Gewerbesteuer	38 598	"	46	"
e. 50 % " " Betriebssteuer	1 295	"	—	"
f. Hundesteuer (12 Mk. pro Hund)	4 287	"	—	"
g. Luftbarkeitssteuer	4 924	"	83	"

3. an Kreissteuern:

a. Kreisbeiträge	49 547	Mark	37	Pf.
b. Betriebssteuer	2 590	"	—	"

4. an indirecten Steuern:

a. Gebühren für die Ertheilung von Auskünften	1 968	"	50	"
b. an Bier- und Brausteuer	15 666	"	72	"
c. an Umsatzsteuer	10 886	"	10	"
d. Canalzins	3 194	"	33	"

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1901 betragen 82 Mark 37 Pf. gegen 64 Mark 20 Pf. im Vorjahre.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 16 stattgefunden und in 51 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

	in Klasse	I	4	Gensiten,
"	"	II	7	"
"	"	III	124	"
"	"	IV	386	"
zusammen 521 Gensiten.				

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. VIII bis XI Auskunft.

11. Forstverwaltung.

Forstfläche: Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfaßten ein Areal von 521 Hectar 4 Ar 98 Quadratmeter. Davon waren zur Holzzucht benutzt 502 Hectar 72 Ar 93 Quadratmeter, während 18 Hectar 32 Ar 5 Quadratmeter auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneisen entfallen.

Abnutzungssatz: Der Holzabnutzungssatz betrug nach Abschnitt C des Forstcontrolbuches Abschluß de 1901:

a. in der Hauptnutzung	1976	Festmeter	Derbholz,
b. in der Vornutzung	383	"	"
Zusammen	2359	Festmeter.	

Isteinschlag:

a. in der Hauptnutzung	1970	Festmeter	Derbholz,
b. in der Vornutzung	147	"	"
Zusammen	2117	Festmeter	Derbholz.

Außerdem wurden gewonnen:

1915	Stück	Reiserstangen	IV. bis VIII. cl.,
848	Raummeter	Stockholz,	
4035	"	Reisig,	
54	einzelne	Nebennutzungen	verschiedener Waldproducte.

Kulturfläche: Die jährliche Kulturfläche an Abtriebsflächen beträgt laut Forstbetriebsplan 6,84 ha.

Es sind bepflanzt unter Einfluß der durch Ankauf hinzugekommenen Flächen:

a. an	Neuculturen	10,65	ha,
b. an	Nachkulturen	3,00	"
Zusammen		13,65	ha.

Geldertrag: Die Geldeinnahme betrug 31438 Mk. 50 Pf.

Ausgaben:

Befoldung und Stammgeld	5333	Mk.	92	Pf.
Kultur-Schlagelöhne, Wegebaukosten	5133	"	33	"
Sachliche Verwaltungskosten	824	"	69	"
			=	11291 " 94 "
bleibt Reinertrag				20146 Mk. 56 Pf.
Soll-Ertrag nach dem Etat				20074 " 38 "

mithin mehr: 72 Mk. 18 Pf.

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 521,0498 Hectar Gesamtwaldfläche auf rund 9 Mk. 67 Pf.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Die Spareinlagen betrugen am Schlusse des Rechnungsjahres 1900/01 . . . 9 544 559,55 Mk.
Zugetreten sind im Jahre 1901/02

neue Einlagen	2 299 622,27	Mk.
zugeschriebene Zinsen	283 727,80	"

2 583 350,07 "

12 127 909,62 Mk.

zurückgezahlt wurden	1 920 958,44 Mk.
mithin Einlagenbestand am Jahreschlusse	10 206 951,18 Mk.
Gegen das Vorjahr hat sich somit das Einlagekapital um	662 391,63 "
vermehrt.	
Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1901	31 801
Neue Bücher wurden ausgegeben	2167
und ausgezahlte kassirt	1312
mithin Zugang	855
Im Umlaufe waren sonach am Jahreschluß	32656
Bücher und zwar mit Einlagen:	

bis	60 Mark	17 622
60 "	150 "	6 395
150 "	300 "	4 135
300 "	600 "	2 536
600 "	3000 "	1 958
3000 "	10000 "	10
wie oben		32 656

Der Rechnungsabchluß ergab einen Activbestand von	11 081 133,16 Mk.
Diesem gegenüber steht das Guthaben der Sparer mit	10 206 951,18 "
so daß ein Ueberschuß bezw. Reservefonds von	874 181,98 Mk.
verbleibt.	
Im Vorjahr betrug der Reservefonds	604 446,29 "
Derselbe hat sich somit um	269 735,69 Mk.
vermehrt.	

Aus dem Reservefonds bezw. den Ueberschüssen der Rechnungsvorjahre sind seit dem Bestehen der Kasse 773 852 Mark 04 Pf. zu öffentlichen Zwecken bewilligt worden. Auf das Vorjahr entfallen hiervon 64 095 Mark 31 Pf.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a. auf Hypothek und zwar:	
auf städtische Grundstücke	2 531 964,13 Mark
auf ländliche Grundstücke	2 263 690,— "
b. in Inhaberpapieren	5 009 456,64 "
c. gegen Faustpfand	202 748,03 "
d. gegen Schuldschein	935 159,24 "

Der Zinsenüberschuß beträgt nach Abzug der Verwaltungskosten 114 107 Mark 62 Pf., gegen das Vorjahr 28 700 Mark 20 Pf. mehr.

Der durchschnittliche Zinsertrag stellt sich auf 3,215 %.

An Hypotheken-Darlehen wurden neu erworben 415 000 Mark

Im Lombardverkehr betrug der Umsatz 1 225 308 "

Der Geldumsatz betrug:

bei 25 200 Einnahmeposten	4 252 092 Mark
bei 22 120 Ausgabe "	4 152 930 "
Sa.	8 405 022 Mark.

13. Deconomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kammerei-Verwaltung betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1901/02	
in Hypotheken	7437 Mk. 07 Pf.
in Inhaber-Papieren zum Nennwerth	22259 " 17 "
Zusammen	29696 Mk. 24 Pf.

Hierzu tritt:

1. Der ordinäre Verkaufswert der Flächengrundstücke, der Feuerversicherungswert der Gebäude und Inventarien, sowie die sonstigen Werthe nach dem Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und Schulden der Stadt Hirschberg, vergl. Anlage XII 3168199 Mk. 49 Pf.

2. Der Werth des städt. Wasserwerkes ausschließlich des Werthes der Grundstücke in Steinseiffen, welcher in der Summe ad 1 mit enthalten ist	591760	Mk.	—	Pf.
3. Der Werth des Holzbestandes der Stadtförsten, einschl. Cavalierberg und Hausberg	684000	"	—	"
4. Die Einnahme-Reste der Stadt-Haupt-Kasse	1270	"	76	"
5. Die geleisteten Vorschüsse innerhalb der Verwaltung	3960	"	50	"
6. Der disponible Bestand der Stadthauptkasse beim Rechnungsabluß pro 1901/02	40248	"	60	"
7. Der Werth des Baumaterialien-Bestandes ult: 1901/02	4347	"	22	"
Summa	4523482	Mk.	81	Pf.

Die Schulden betragen:

Rest der 3 1/2 % igen Stadtoobligationen = Anleihe von 1150000 Mark	1012200	Mk.	—	Pf.
Rest der älteren 3 1/2 % Anleihen bei der städt. Sparkasse	330000	"	—	"
Rest der 3 1/2 % 358000 Mk.-Anleihe bei derselben	343000	"	—	"
Rest der 3 1/2 % 44000 Mk.-Anleihe bei derselben	42700	"	—	"
Rest der 3 1/2 % 189000 Mk.-Anleihe bei derselben	186165	"	—	"
Rest der 4 % 32500 Mk.-Anleihe bei derselben	32175	"	—	"
4 % Hypothek auf dem Grundstück Hyp.-Nr. 1046A hier (Felsenkeller-Restaur- ration)	15000	"	—	"
Hierzu die Ausgabe-Reste der Kammerei-Verwaltung	2774	"	93	"
und der Vorschuß bei der Bauverwaltung	4347	"	22	"
Summa	1968362	Mk.	15	Pf.

Vermögen	4523482	Mk.	81	Pf.
Schulden	1968362	"	15	"
bleibt Vermögen	2555120	Mk.	66	Pf.

An besonderen Fonds besaß die Stadthaupt-Kasse

1. Den Unterstützungs-Fonds für Forstbeamte	131	Mk.	74	Pf.
2. " Brandschaden-Versicherungs-Fonds der städtischen Forstverwaltung	414	"	59	"
3. " Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	537	"	18	"
4. " Amortisations-Fonds I für die Schwarzbacher Drainagekosten	1254	"	27	"
Restbetrag der Kosten	1924	"	13	"
5. " Amortisations-Fonds II für die Schwarzbacher Drainagekosten	671	"	88	"
Restbetrag der Kosten	328	"	12	"
6. " Fonds zur Deckung der Kosten für Grunderwerbung beh. Straßen- Regulierung				
7. " Fonds zur Erneuerung des Schlachthofs-Inventars	32941	"	10	"
8. " Fonds zur Pflasterung von Straßen	3076	"	57	"
9. " Fonds zur Chauffirung von Straßen	17463	"	85	"
10. " Fonds zum Ankauf von Steinseiffener Gelände im Interesse der Was- serleitung	27064	"	35	"
11. " Fonds zur Neuchauffirung der übernommenen Provinzial-Chauffee- Strecken	4600	"	—	"
12. " Fonds zur Erneuerung des Wasserwerkes resp. der Rohrleitung	3347	"	84	"
13. " Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungsstränge	10871	"	—	"
14. " Fonds zur Kanalisirung von Straßen				
15. " Fonds zum Ankauf von Grundstücken	4488	"	24	"
16. " Amortisations-Fonds für das aus dem allgemeinen Kommunal-Ver- mögen entnommene Darlehn zum Krankenhausanbau	155	"	—	"
17. " Wittwen- und Waisenkasse für die besoldeten Magistratsmitglieder u. Magistratsbeamten	14636	"	17	"
18. " Amortisationsdarlehn an die hiesige Schützengilde per 1000 Mark	250	"	—	"
Restbetrag der Kosten	750	"	—	"
19. " Nicht amortisierbares Darlehn an die hiesige Schützengilde	500	"	—	"
20. " Den Fonds zur theilweisen Tilgung der 189000 Mark-Anleihe bei der städtischen Sparkasse	10522	"	93	"
zusammen	135928	Mk.	96	Pf.

Hierzu treten die Anleihe-Bestände mit 135928 Mk. 96 Pf.
22926 Mk. 85 Pf.

Summa: 158855 Mk. 81 Pf.

In Abrechnung sind zu bringen die Vorschüsse für extraordinäre Bau-
Ausführungen zc. 10773 " 36 "

Verbleiben: 148082 Mk. 45 Pf.

Die Zusammenstellung der Kapitel der Jahresrechnung der Kammerei-Verwaltung befindet sich auf der Anlage XIII, die Zusammenstellung der Hauptresultate des Rechnungsabchlusses der Stadthauptkasse auf Anlage XIV.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesizes beträgt 1153 ha. 74 a. 48 qm. wie im Vorjahre, siehe Anlage XV.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug:

am 31. März 1901: 500445 Mk. 47 Pf.

" 31. " 1902: 514594 " 72 "

Mithin Zugang: 14149 Mk. 25 Pf.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVI.

15. Schlachthof = Verwaltung.

Die Einnahmen der Anstalt an Schlachtgebühren, Untersuchungsgebühren und Waagegeld haben sich gegen das Vorjahr um 761,75 Mark vermehrt und gegen das Jahr 1899/1900 um 2790,60 Mk. Diese Einnahmen waren im Etat 1901/02 auf 27632 Mark veranschlagt, betrugen aber 30031,00 Mk., mithin ist eine Mehreinnahme von 2399,00 Mark zu verzeichnen.

Die Anzahl der Schlachtungen ist von 14452 im Jahre 1899/1900 resp. 15304 im Jahre 1900/1901 im letzten Etatsjahre auf 15595 gestiegen, hat sich also gegen 1899/1900 um 1143 und gegen 1900/01 um 291 vermehrt.

Veränderungen im Personal des Schlachthofes sind nicht vorgekommen.

Infolge des regeren Verkehrs machte sich auch eine stärkere Abnutzung der Utensilien bemerkbar, es mußten daher einige durchaus nothwendige größere Reparaturen vorgenommen werden, wodurch einige Etatsüberschreitungen bedingt wurden, die aber durch die bedeutende Mehreinnahme gedeckt sind.

Eine Revision des Schlachthofes durch Regierungsbeamte aus Liegnitz fand am 10. Septbr. statt.

Die Revision des Dampfessels des Schlachthofes wurde am 27. Dezember vorgenommen.

Die Entwicklung des Schlachthofes ist in diesem Jahre als eine günstige zu bezeichnen, es muß besonders hervorgehoben werden, daß die Steigerung der Frequenz in einem Jahre stattgefunden hat, in dem sich überall ein wirtschaftlicher Niedergang bemerkbar gemacht hat, und in welchem das Vieh, namentlich die Schweine, das ganze Jahr hindurch sehr hoch im Preise standen.

16. Feuer = Versicherung.

Bei der Provinzial = Städte = Feuer = Societät sind Ende Dezember 1901 96 Personen mit 322 Gebäuden, darunter 120 Wohngebäude und 202 Nebengebäude versichert gewesen.

Der Tagwerth sämtlicher versicherter Gebäude betrug 2401020 Mark, die Höhe der Versicherungssumme 2384120 Mark.

17. Feuerlöschwesen.

Die Freiwillige Turner = Feuerwehr zählte am Beginn des Vereinsjahres 1901/02 98 Feuerwehrmänner — es traten in demselben zu 19 — und schieden aus 15 freiwillig, sowie 1 Mann, welcher wegen Nichterfüllung seiner übernommenen Pflichten ausgeschieden wurde, so daß am Schlusse des Vereinsjahres ein Bestand von 101 Mann verblieb.

Dieselben rangiren in 14 Ober- und Unterführer, 32 Steiger, 45 Wasserversorgungs- respektive Spritzenmannschaften und 10 Sanitätsmänner.

Die Hilfe des Korps wurde im Stadtbezirk neunmal beansprucht und zwar:

- am 23./4. 01 Fabrikbrand im Sattler.
- " 14./6. 01 Schuppenbrand beim Tischlermeister Kallinich auf der Hellerstraße.
- " 25./7. 01 früh 3 Uhr Brand bei Weiß in den Pappelhäusern.
- " 30./8. 01 Abends $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr Brand des Lange'schen Hauses auf dem Sand.
- " 21./9. 01 Nachmittags 2 Uhr Waldbrand in der Sattlerschlucht.
- " 1./12. 01 Abends $1\frac{1}{4}$ 11 Uhr Stubenbrand bei Krajowski, Schmiedebergerstraße.
- " 3./12. 01 Abends $1\frac{1}{2}$ 9 Uhr Stubenbrand bei Landgerichtsrath Eichner, Moltkestraße.
- " 27./12. 01 Abends 6 Uhr Stubenbrand bei Weiß auf der Greiffenbergerstraße.
- " 16./2. 02 Vormittags 11 Uhr Eiskellerbrand bei Conditior Mertin.

Ferner rückte die Landspritze viermal nach Auswärts aus und zwar am 25./9. 01 nach Grünau den 27./9. nach Herischdorf, 28./9. nach Gotschdorf und am 6./10. 01 nach Mailwaldau.

Übungen fanden statt: 2 Hauptübungen, 2 Alarm-, 11 Gesamt-, 6 Steiger-, 3 Spritzen-, 16 Hydranten-, 1 allgemeine Spritzen-Übung mit den städt. Rottenmannschaften und 1 Verbandsübung am 16./6. 01 in Södrich.

Die Sanitäts-Abtheilung übte an 12 Abenden — dieselbe hat in 56 Fällen bei Schnittwunden, Verletzungen, Brandwunden und Ohnmachtsfällen Hilfe geleistet.

Ferner wurden 105 Theaterwachen (inkl. 9 Freiwachen) gestellt.

Vorstands-Sitzungen fanden 2 statt, ferner 1 General-Appell, 1 Brand-Appell und 3 gewöhnliche Appelle, sowie 1 Steiger-Instruktionsstunde.

Der Verein wurde vertreten durch 6 Delegirte beim Feuerwehr-Congress in Berlin (den 6., 7. und 8. Juni 1901), sowie am Regierungsbezirks-Verbandstag am 29. September 1901 in Liegnitz.

18. Freiwillige Wasserwehr.

Am Beginn des laufenden Vereinsjahres zählte die Wehr 32 Mitglieder, neu traten hinzu 6 Mann und aus der Wehr traten aus 7 Mann, so daß am Schlusse desselben 31 Mann verblieben.

In der Nacht vom 6. Oktober zum 7. Oktober 1901 forderte die Polizei die Wehr auf, die Fluthschleuse an der Dinglinger'schen Fabrik zu ziehen und wurde dieser Aufforderung sofort unter Aufsicht des I. und II. Vorsitzenden Folge geleistet.

Es fanden 6 Versammlungen und 11 Übungen auf dem Mühlgraben und Bober statt.

Auf der internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Rettungswesen in Berlin erhielt die Wehr für die vom 1. Vorsitzenden Herrn G. Kallinich ausgestellten Zeichnungen und Photographien vom Ministerium des Innern ein Diplom.

Girschberg, im Januar 1903.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: Stadtrath Haupt am 31. Dezember 1901.
 Eingetreten: Stadtrath Dinglinger " 31. Januar 1902.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: † Gasthofsbesitzer Scholz am 8. Mai 1901.
 † Klempnermeister Pohlak " 17. Juni 1901.
 † Justizrath Felscher " 26. September 1901.
 Fabrikbesitzer Dinglinger " 31. Dezember 1901.
 † Kunstgärtner Weinhold " 15. Februar 1902.
 Eingetreten: Kultur-Ingenieur Wehrich " 1. Januar 1902.
 Selterwasser-Fabrikant Runkel " 1. Januar 1902.
 Seifen-Fabrikant Maul " 1. Januar 1902.
 Mittelschullehrer Weisbrodt " 1. Januar 1902.
 Gymnasial-Direktor Professor Dr. Bindseil " 21. Februar 1902.
 Kaufmann Friedrich " 21. Februar 1902.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Bureau-Assistent Nidel am 31. Oktober 1901.
 Eingetreten: Hilfskassistent Rosenberger " 1. April 1901.
 Bureau-Assistent Dürich " 15. Oktober 1901.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden: † Bureau-Assistent Baumert am 5. September 1901.
 † Polizei-Sergeant Schäufler " 26. März 1902.
 Eingetreten: Bureau-Assistent Schneider " 1. Januar 1902.

Verschiedene Beamte.

Ausgeschieden: Steuer-Erheber Knoblauch am 1. Oktober 1901.
 Eingetreten: Steuer-Erheber Zentsch " 1. November 1901.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden: Lehrer Geisler am 30. Juni 1901.
 Lehrer Steffens " 30. Juni 1901.
 Eingetreten: Mittelschullehrer Bieß " 1. April 1901.
 Oberlehrer Meist " 1. Mai 1901.
 Lehrer Weiß " 1. Juli 1901.
 Lehrer Wildenhof " 1. Juli 1901.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.**Einnahmen.**

Von den Hausbesitzern	8117,53	Mark
Von den Abnehmern der Fäkalstoffe	1614,05	"
Für Kehricht mit Latrinendünger	5,75	"
Summa der Einnahmen	9737,33	Mark

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1220,84	Mark
2. Lohn des Maschinisten	1122,58	"
3. Lohn der Arbeiter	1564,23	"
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Maschine und Tonnen zc.	2954,88	"
5. Beheizung der Maschine	449,45	"
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	30,59	"
7. Instandsetzung der Maschine, Wagen zc.	2086,89	"
8. Desinfektion		"
9. Pacht für eine als Lagerplatz benutzte Parzelle	16,40	"
10. Insgemein	30,33	"
Summa der Ausgaben	9476,19	Mark

Summa der Einnahmen 9737,33 Mark

Summa der Ausgaben 9476,19 "

Mithin wurden 261,14 Mk. weniger verausgabt

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schlusse des vorjährigen Statsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

	423	Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von	9185,38 m
bis ult. März 1902 traten hinzu	6	" " " "	127,75 "
zusammen	429	" " " "	9313,13 m
Ausgeschieden sind	5	" " " "	121,10 "
Verbleiben am 31. März 1902	424	" " " "	9434,23 m

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge stellten sich auf:

15669,36 Mark.

Die 424 Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von	8101,37 Mark
Beiträge derselben für Müll- und Asche-Abfuhr	1388,68 "
Aus dem Verkauf von Straßenkehricht	30,75 "
und alten, sowie dem Bestande an neuen Pflastersteinen	652,77 "
wurden gelöst	

Die Gesamteinnahme betrug sonach 10,173,57 Mk.

Within entfallen auf die Stadtgemeinde 5495,79 "

Marshall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städt. Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1901 bis ult. März 1902 für Rechnung der verschiedenen Verwaltungen 610 Tagesfahrten und zwar:

306 Tage während des Sommersemesters à 7,50 Mark	=	2295,00 Mark
304 Tage während des Wintersemesters à 6,50 "	=	1976,00 "
Für Dünger, Stroh und Futtervorräthe		159,45 "

Summa der Einnahmen 4430,45 "

Ausgaben.

1. Lohn für die Kutscher	1220,00 Mark
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60,00 "
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00 "
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen	10,00 "
6. Stallmiethe	75,00 "
7. Futterkosten:	
a. für Hafer	1334,20 Mark
b. " Heu	391,18 "
c. " Stroh	316,06 "

Summa 2041,44 "

8. Hufbeschlag	93,50 "
9. Miethe für die Scheune	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen, Geschirre und Utensilien	386,60 "
11. Insgemein	57,02 "
12. Versicherung der Pferde	200,00 "

Summa der Ausgaben 4398,56 Mark

Summa der Einnahmen 4430,45 Mark

" " Ausgaben 4398,56 "

Mithin wurden 31,89 Mark

weniger verausgabt.

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Rathamts.

Einnahmen.

	Stück- zahl	Mr.	pf.
1. Für Längenmaaße einschl. Kluppmaaße	6	2	55
2. " Flüssigkeitsmaaße	154	24	80
3. " Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	3	1	70
4. " Fässer (Raumgehalts = Ermittlung)	33	16	05
5. " Fischverfandtgefäße	23	13	85
6. " Maaße von 100 Liter abwärts für trockene Gegenstände			
a. aus Holz	19	3	50
b. " Metall	5	1	10
7. " Maaße und Meßwerkzeuge für Brennmateriale, Kalk und andere Mineralproducte			
a. Kastenmaaße aus Holz	—	—	—
b. " " Eisen	1	—	70
8. " Handelsgewichte mit Justirhöhlung	2244	434	85
" ohne " "	1125	74	05
9. " Postgewichte	30	1	50
10. " Handelswaagen:			
a. gleicharmige Balkenwaagen	91	43	—
b. " oberhalbige oder Tafelwaagen	85	37	85
c. Dezimalwaagen	108	140	80
d. Centesimalwaagen	10	63	75
e. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala	14	122	55
f. Waagen für Eisenbahnpassagiergepäck	4	6	—
g. " " Postpäckereien	3	3	—
Summa	3958	891	60

Ausgaben.

1. Gebühren des Rathmeisters	480,48	Mark
2. Miethe für das Rathamts-Lokal	100,00	"
3. Heizung und Reinigung	43,00	"
4. Unterhaltung der Utensilien	7,40	"
5. Insgemein:		
a. Bleipfropfen und Hülfleistungen bei Mischungen	44,55	"
b. Formulare pp.	50,75	"
Summa	726,18	Mark

Summa der Einnahmen . . . 991,60 Mark
 " " Ausgaben . . . 726,18 "
 Verbleibt ein Ueberschuß von . . 265,42 Mark

Verzeichniß der im Etatsjahre 1901/2 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nachbe- willi- gung Mk.		Vorausgabter Betrag im			
					Einzelnen		Gesamten	
					Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
A. Grundeigenthum-Verwaltung.								
I a	1	98,80		Feuerwehrhaus in der Salzstraße	109	52		
	2	75,—		Viehmarktplatz	66	75		
	3	170,—		Rammereihaus (Dachausbesserung)	102	14		
	4	1400,75		Rathhaus (Dachausbesserung, Erneuerung mehrerer Defen u. Fenster, Verschalung der Actenammern zc.)	1595	74		
	5	10,—		Burgthorhturm	—	—		
	6	10,—		Schildauerthorhturm	1	80		
	7	336,50		Altes Schützenhaus	180	05		
	8	1080,95		Volkschule an der Bahnhofstraße (Erneuerung von Fußböden, Defen, Fenstern und der Dachrinnen)	954	—		
	9	836,—		Hospital, Volksküche, Marstall, Exercierhaus (Pfla- sterung des Hofes, Dachausbesserungen, Maler- Arbeiten zc.)	947	95		
	10	54,—		Bauhofschuppen	42	28		
	11	330,—		Armenhaus (Erneuerung des Stubenanstrichs, Um- setzen von Defen zc.)	353	89		
	12	730,—		Kirche und Stift zum heiligen Geist (Umdeckung der Dächer zc.)	741	13		
	13	671,65		Mittelschule (Umsetzen mehrerer Defen, Herstellung einer Entreewand zc.)	698	88		
	14	1310,—		Felsenkeller-Restaurations (Herstellung von Parquet- Fußboden im großen Saale zc.)	1186	31		
	15	30,—		Turngeräthschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	8	15		
	16	415,—		Höhere Mädchenschule (Erneuerung von Fußböden, Re- novirung mehrerer Schulstuben zc.)	366	04		
	17	470,—		Gausberg-Restaurations (Umbau des Eiskellers zc.)	438	38		
	18	130,—		Neues Schießhaus (Ausbesserung der Dächer zc.)	147	23		
	19	151,55		Kommunal-Friedhof (Erneuerung des Anstrichs in der Leichenhalle)	160	—		
	20	823,60		Volkschule (Franzstr.) Erneuerung von Fußböden und der Dachrinnen, Herstellung einer Windfangthür	820	90		
	21	60,—		Badebude	32	73		
	22	15,—		Abdeckereibude	9	85		
		9208,80		Sa. Tit. I a			8963	72
Dominium Hartau.								
I b	1	300,—		Gebäude (Pflanzbesserungen u. Defen-Erneuerungen)	158	63		
	2	200,—		Straßen, Brücken und Kanäle (Wegeausbesserungen)	196	80		
	3	200,—		Dämme und Ufer	113	—		
	4	500,—		Wiederherstellung eines Dammes	475	25		
		1200,—		Sa. Tit. I b			943	68
Dominium Schwarzbach.								
I c	1	445,—		Gebäude (Erneuerung des Raumes, Weißen der Ställe Renovirung mehrerer Zimmer zc.)	598	15		
	2	200,—		Straßen, Brücken, Wasserleitung und Kanäle	198	57		
		645,—		Sa. Tit. I c			796	72
		11053,80		Sa. Grund-Eig.-Verwaltg.			10704	12
Kasernen-Verwaltung.								
II	1	412,—		Garnison-Lazareth (Erneuerung von Fenstern und Stufenbelägen, Renovirung mehrerer Zimmer zc.)	350	13		
II	2	1339,40		Kasernengebäude (Pflanzbesserungen, Umsetzen meh- rerer Zellenöfen, Beschaffen eiserner Mannschafts- stuben-Defen, Anbringen eiserner Blendens an die Arrestzellenfenster zc.)	1370	06		
		1751,40		Sa. Kasern.-Verwalt.			1720	19

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nachbe- willi- gung Mk.		Vorausgabter Betrag im			
					Einzelnen		Sanzen	
					Mk.	Ps.	Mk.	Ps.
Kämmerei-Verwaltung.								
III	1	300,—		Unterhaltung der alten Wasserleitung	294	59		
III	2 a	135,—		Befestigung des Bürgersteiges Warmbrunnerstraße bei Schmiedemeister Karl	103	19		
III	2 b	2206,20		Befestigung des Bürgersteiges auf der Ziegelsstraße	2261	07		
III	3 a	2500,—		Unterhaltung der Wege	2405	48		
III	3 b	7200,—		Pflasterung der Greiffenbergerstraße vom Richtenamt bis zur Auenstraße	4697	42		
III	3 c	500,—		Ausbesserung der Sechsstätterstraße	460	25		
III	3 d	500,—		Ausbesserung der Linkestraße	536	70		
III	3 e	100,—		Unterhaltung des Fußweges nach dem Kommunalfriedhofe	53	10		
III	3 f	100,—		Befestigen der Bürgersteige	82	40		
III	3 g	150,—		Unterhaltung der Wilhelmstraße — zwischen Gutsweg und Warmbrunnerstraße	120	70		
III	3 h	500,—		Unterhaltung der Stonsdorferstraße und des Weges zwischen Schwarzbach und Hartau	496	93		
III	3 i	30,—		Unterhaltung des Waldbäuerweges	25	—		
III	3 k	25,—		Unterhaltung des Weges und Grabens hinter dem Sechsstätter Eisenbahndamm	13	90		
III	3 l	30,—		Unterhaltung des Weges an der Lannitz-Brücke nach Bahnhof Rosenau	27	48		
III	3 m	3200,—		Unterhaltung der Chaussees	1992	89		
III	4 a	2000,—		Unterhaltung der Kanäle	1354	15		
III	4 b	1000,—		Kanalbau in der Bahnhofstraße bei der Brauerei	764	79		
III	4 c	400,—		Kanalbau am Hirschgraben beim Langen Hause	685	71		
III	4 d	500,—		Unterhaltung der Mier, Brücken, Wehre, Schleusen	273	11		
III	4 e	500,—		Unterhaltung des Boberufers in Hartau	493	37		
III	4 f	200,—		Unterhaltung des Waldbäuerbach-Ufers	194	19		
III	4 g	450,—		Anstrich der Eisentheile der Zadenbrücke	473	76		
III	4 h	200,—		Räumung der Sandbänke im Bober und Zaden	208	74		
III	4 i	100,—		Unterhaltung der Holz- und Drahtseil-Barrieren	63	53		
III	5	75,—		Unterhaltung des Helikontempels, des Sieges- und Dunselbenkmals	35	05		
III	6	260,—		Unterhaltung des Bauhofes und der Bauhofs-Utenzilien	224	40		
		23161,20		Sa. Käm.-Verwaltg.			18341	90
Kämmerei-Verwaltung (Extraordinarium).								
		Etat	Zugang					
I	1	13081,90	264,—	In Anrechnung auf die 358 000 Mark-Anleihe: Erweiterung des Kommunalfriedhofes und Einrichtung des neuen Theiles	3641	14		
	2	9000,—	214,54	Neupflasterung der Greiffenbergerstraße von der Auenstraße bis zur Zadenbrücke	6754	34		
				Sa.			10395	48
II	1	5292,76	888,79	In Anrechnung auf die 189 000 Mark-Anleihe: Pflasterung der Wilhelmstraße				
	2	2085,31		Verlängerung der Schönaustraße über die Stonsdorferstraße bis zum Gutswege	1239	93		
	3	1015,66	174,94	Ausbau der Stonsdorferstraße und des Gutsweges zwischen Wilhelm- und Schönaustraße bezw. verlängerter Schönaustraße	388	39		
				Sa.			1628	32
III	1	4393,43	2545,89	In Anrechnung auf den Reservefond-Überschuß der Sparkasse de 1895/96: Für Grunderwerb aus Anlaß des Straßen- und Bauflucht-Gesetzes	6939	32		
				Sa.			6939	32
IV	1	333,58		In Anrechnung auf den Reservefond-Überschuß der Sparkasse de 1897/98: Für Verschönerung der Promenaden	333	58		
				Sa.			333	58

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nachbe- willi- gung Mk.		Vorausgabter Betrag im			
					Einzelnen		Sausen	
					Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
V	1	6500,—		In Anrechnung auf den Fond für Neuchaffung von im Reichthilde der Stadt belegenen Provinzial- Chaussee-Strecken: Neupflasterung eines Theiles der Vollenhainerstraße Sa.	6248	75	6248	75
VI	1		1430,88	In Anrechnung auf zukünftige Ueberschüsse der Sparcasse: Pflasterung eines Theiles des Hauptweges auf dem alten Theile des Kommunalfriedhofes	1430	88		
	2		514,68	Umbau des Kanals in der Walterstraße	514	68		
	3		3875,69	Regulirung des Wassertümpels und Herstellung eines Abfluß-Kanals auf dem früheren Kommerzienrath Hoffmann'schen Grundstücke süd. vom Kavalierberge Sa.	3875	69	5821	25
VII	1	4311,40	7,50	In Anrechnung auf die 32 500 Mark-Anleihe: Bau eines Militär-Exerzierhauses Sa.	3110	86	3110	86
VIII	1	2500,—		In Anrechnung auf den Fonds für neue Wasser- leitungsstränge: Anlage eines Hauptwasserrohrs in der Stonsdorfer- Straße — zwischen Schönau- und Moltkestraße Sa.	1292	95	1292	95
Kapitals = Anlegung.								
IX		4085,38		Einzahlung zu dem Sparcassen = Guthaben = Fonds zur Chausfiring von Straßen Sa.	4085	38	4085	38
		52599,42	9916,91 3919,49	Abgang			39855	89
			5997,42	bleibt Zugang				
	zu Sa.	5997,42 58596,84						

Veranlagung der Einkommen von 301 Mk. bis einschl. 3000 Mk. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Einkünfte	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
1289	300	420	1	20	1546	80	360	464040
1737	420	660	2	40	4168	80	540	937980
895	660	900	4	—	3580	—	780	698100
287	900	1050	6	—	1722	—	975	279825
301	1050	1200	9	—	1209	—	1125	338625
183	1200	1350	12	—	2196	—	1275	233325
168	1350	1500	16	—	2688	—	1425	239400
132	1500	1650	21	—	2772	—	1575	207900
138	1650	1800	26	—	3588	—	1725	238050
185	1800	2100	31	—	5735	—	1950	360750
153	2100	2400	36	—	5508	—	2250	344250
108	2400	2700	44	—	4752	—	2550	275400
70	2700	3000	52	—	3640	—	2850	199500
5646	Summa				43105	60		4817145

Veranlagung der Einkommen über 3000 Mf. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamts- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als Mf.	bis einschl. Mf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Mf.
3	3000	3300	44	—	132	—	3150	9450
5	3000	3300	52	—	260	—	3150	15750
67	3000	3300	60	—	4020	—	3150	211050
62	3300	3600	70	—	4340	—	3450	213500
37	3600	3900	80	—	2960	—	3750	138750
49	3900	4200	92	—	4508	—	4050	198450
23	4200	4500	104	—	2392	—	4350	100050
51	4500	5000	118	—	6018	—	4750	242250
22	5000	5500	132	—	2904	—	5250	115500
24	5500	6000	146	—	3504	—	5750	138000
22	6000	6500	160	—	3520	—	6250	137500
18	6500	7000	176	—	3168	—	6750	121500
13	7000	7500	192	—	2496	—	7250	94250
12	7500	8000	212	—	2544	—	7750	93000
13	8000	8500	232	—	3016	—	8250	107250
14	8500	9000	252	—	3528	—	8750	122500
6	9000	9500	276	—	1656	—	9250	55500
18	9500	10500	300	—	5400	—	10000	180000
16	10500	11500	330	—	5280	—	11000	176000
10	11500	12500	360	—	3600	—	12000	120000
8	12500	13500	390	—	3120	—	13000	104000
6	13500	14500	420	—	2520	—	14000	84000
9	14500	15500	450	—	4050	—	15000	135000
4	15500	16500	480	—	1920	—	16000	64000
1	16500	17500	510	—	510	—	17000	17000
2	17500	18500	540	—	1080	—	18000	36000
5	18500	19500	570	—	2850	—	19000	95000
2	21500	22500	660	—	1320	—	22000	44000
5	22500	23500	690	—	3450	—	23000	115000
1	23500	24500	720	—	720	—	24000	24000
2	25500	26500	780	—	1560	—	26000	52000
1	26500	27500	810	—	810	—	27000	27000
1	29500	30500	900	—	900	—	30000	30000
1	32000	34000	1040	—	1040	—	33000	33000
1	36000	38000	1200	—	1200	—	37000	37000
2	38000	40000	1280	—	2560	—	39000	78000
1	46000	48000	1600	—	1600	—	47000	47000
1	52000	54000	1840	—	1840	—	53000	53000
1	54000	56000	1920	—	1920	—	55000	55000
1	90000	92000	3500	—	3500	—	91000	91000
1	130000	135000	5200	—	5200	—	132500	132500
541	Summa				106916			3983750

Veranlagung der physischen Personen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
1289	300	420	1	20	1546	80	360	464040
1737	420	660	2	40	4168	80	540	937980
895	660	900	4	—	3580	—	780	698100
307	900	1050	6	—	1842	—	970	299325
251	1050	1200	9	—	2259	—	1125	282375
154	1200	1350	12	—	1848	—	1275	196350
132	1350	1500	16	—	2112	—	1425	188100
111	1500	1650	21	—	2331	—	1575	174825
102	1650	1800	26	—	2652	—	1725	175750
138	1800	2100	31	—	4278	—	1950	269100
124	2100	2400	36	—	4464	—	2250	279000
70	2400	2700	44	—	3080	—	2550	178500
61	2700	3000	52	—	3172	—	2850	173850
42	3000	3300	60	—	2520	—	3150	132300
42	3300	3600	70	—	2940	—	3450	144900
25	3600	3900	80	—	2000	—	3750	93750
34	3900	4200	92	—	3128	—	4050	137700
20	4200	4500	104	—	2080	—	4350	87000
38	4500	5000	118	—	4484	—	4750	180500
25	5000	5500	132	—	3300	—	5250	131250
16	5500	6000	146	—	2336	—	5750	92000
14	6000	6500	160	—	2240	—	6250	87500
6	6500	7000	176	—	1056	—	6750	40500
9	7000	7500	192	—	1728	—	7250	65250
11	7500	8000	212	—	2332	—	7750	85250
10	8000	8500	232	—	2320	—	8250	82500
10	8500	9000	252	—	2520	—	8750	87500
7	9000	9500	276	—	1932	—	9250	64750
13	9500	10500	300	—	3900	—	10000	130000
13	10500	11500	330	—	4290	—	11000	143000
6	11500	12500	360	—	2160	—	12000	72000
7	12500	13500	390	—	2730	—	13000	91000
7	13500	14500	420	—	2940	—	14000	98000
9	14500	15500	450	—	4050	—	15000	135000
3	15500	16500	480	—	1440	—	16000	48000
1	16500	17500	510	—	510	—	17000	17000
1	17500	18500	540	—	540	—	18000	18000
2	18500	19500	570	—	1140	—	19000	38000
3	21500	22500	660	—	1980	—	22000	66000
3	22500	23500	690	—	2070	—	23000	69000
2	23500	24500	720	—	1440	—	24000	48000
1	29500	30500	900	—	900	—	30000	30000
1	32000	34000	1040	—	1040	—	33000	33000
2	36000	38000	1200	—	2400	—	37000	74000
1	38000	40000	1280	—	1280	—	39000	39000
1	46000	48000	1600	—	1600	—	47000	47000
1	52000	54000	1840	—	1840	—	53000	53000
1	54000	56000	1920	—	1920	—	55000	55000
1	88000	90000	3400	—	3400	—	89000	89000
1	130000	135000	5200	—	5200	—	132500	132500
5760	Summa				123019	60		7355445

Veranlagung der Lorenzen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genossen	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Mk.
4	300	420	1	20	4	80	360	1440
31	420	660	2	40	74	40	540	16740
7	660	900	4	—	28	—	780	5460
8	900	1050	6	—	48	—	975	7800
14	1050	1200	9	—	126	—	1125	15750
5	1200	1350	12	—	60	—	1275	6375
6	1350	1500	16	—	93	—	1425	8550
5	1650	1800	26	—	130	—	1725	8625
6	1800	2100	31	—	186	—	1950	11700
4	2100	2400	36	—	144	—	2250	9000
2	2400	2700	44	—	88	—	2550	6100
6	2700	3000	52	—	312	—	2850	17100
3	3000	3300	60	—	180	—	3150	9450
2	3300	3600	70	—	140	—	3450	6900
2	3900	4200	92	—	184	—	4050	8100
1	4200	4500	104	—	104	—	4350	4350
1	4500	5000	118	—	118	—	4750	4750
2	5000	5500	132	—	264	—	5250	10500
1	5500	6000	146	—	146	—	5750	5750
1	6000	6500	160	—	160	—	6250	6250
1	6500	7000	176	—	176	—	6750	6750
1	7500	8000	212	—	212	—	7750	7750
2	9500	10500	300	—	600	—	10000	20000
2	11500	12500	360	—	720	—	12000	24000
1	17500	18500	540	—	540	—	18000	18000
1	18500	19500	570	—	570	—	19000	19000
1	21500	22500	660	—	660	—	22000	22000
1	34000	36000	1120	—	1120	—	35000	35000
1	84000	86000	3200	—	3200	—	85000	85000
1	88000	90000	3400	—	3400	—	89000	89000
1	125000	130000	5000	—	5000	—	127500	127500
1	315000	320000	12600	—	12600	—	317500	317500
125	Summa				29391	20		941190

Auszug aus dem Lagerbuche über Vermögen und

Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werthe	Grundbuch- blatt-Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
A. Flächengrundstücke.					
I. Gemarkung Hirschberg.					
1	Länderei am Kennhübel und an der Straße nach Hartau	216	21	43	63
2	Insel zwischen Bober und Mühlgraben an der Niedermühle	217	3	96	30
3	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze	218	19	98	10
4	Länderei östlich der Straße nach Schmiedeberg am Postberge	219	12	56	52
5	Länderei westlich der Straße nach Schmiedeberg bis an die Schwarzbacher Grenze	220	36	39	35
6	Wiese bei den Hälterhäusern	222	—	68	27
7	Rosenauer Forstrevier am linken Boberufer — ohne Waldbestand	229	44	4	45
8	Hospitalgut-Meßer	666	36	48	92
9	Länderei in der Rosenau	862/3	11	23	35
10	Kirchhof zum heiligen Geist	993	—	96	16
11	Cavalierberg — ohne Waldbestand —	1046 B	15	34	20
12	Wiese am Cavalierberge unterhalb des Felsenkesslers	1046 M	—	20	59
13	Ackerstück am Cavalierberge	1046 N	—	10	20
14	Hausberg — ohne Waldbestand —	1186	4	8	02
15	Sechsstätter Forstrevier incl. Viehweg — ohne Waldbestand —	1191	198	12	13
16	Communalfriedhof	1209	12	07	49
17	Promenadengärten	1221-1255 u. 1318	—	28	27
18	Auenfleck bei den Grundstücken 847/9	307	—	—	36
19	Auenfleck in der Viehmarktstraße	300	—	—	18
20	Auenfleck an der Hirschgraben-Promenade	303	—	—	65
21	Wiese am rechten Boberufer an der Straße nach Schönau	1303	—	70	38
22	Ackerparzelle am Cavalierberg	240	—	88	70
23		142 Flur	—	65	10
24	Parzelle aus Grundbuch Nr. 924	1429	—	33	20
25	Öffentliche Badeanstalt	1444	—	3	70
II. Gemarkung Hartau.					
26	Rittergut Hartau	Rittergut	308	06	61
27	Ländereien aus dem Bauergute Nr. 8 Hartau	59	22	97	10
III. Gemarkung Schwarzbach.					
28	Rittergut Schwarzbach	Rittergut	217	57	86
IV. Gemarkung Straupitz.					
29	Restrittergut Straupitz	Rittergut	1	22	42
30	Mühlwiese in Straupitz	231	5	04	50
V. Gemarkung Grunau.					
31	Restrittergut Grunau	Rittergut	37	06	74
VI. Gemarkung Cunnersdorf.					
32	Restrittergut Cunnersdorf, Forst (Ottilienberg) — ohne Waldbestand —	Rittergut	35	45	62
33	Grundstück am Krebsbach	168 M	2	02	70
34	Waldparzelle aus Nr. 248 Cunnersdorf mit Bestende	406	12	09	01
35	desgl. " " 229 " am Ottilienberge	446	2	16	70
36	desgl. " " 277 " " "	456	8	62	26
37	Grundstück " " " " " "	394	—	79	70
38	desgleichen " " " " " "	514	—	08	60
39	desgleichen " " " " " "	528	12	26	89
40	Waldparzelle aus Nr. 196 Cunnersdorf	547	11	32	76
41	Grundstück " " " " " "	571	4	98	40
42	Acker und Wiese aus Nr. 260 Cunnersdorf	592	1	78	45
43	Wald- und Ackerparzelle aus Nr. 149 Cunnersdorf	612	7	18	28
44	Grundstück (Waldparzelle)	309	—	99	60
45	desgl. " " " " " "	388	1	32	80
46	desgl. " " " " " "	286	1	07	70
47	desgl. " " " " " "	573	2	13	61
48	desgl. " " " " " "	350	1	36	25
49	desgl. " " " " " "	149	2	54	61
50	desgl. " " " " " "	399	1	64	—

Schulden der Stadt Hirschberg am Schlusse des Rechnungsjahres 1901/02.

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert der Gebäude		Feuerversicherungswert der Inventarien		Summe		
Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	Mt.	Ps.	
30832	30					30832	30	Der ordinäre Verkaufswert der Flächengrundstücke ist durch die Deconomie- und Forst-Deputation abgeschätzt worden.
7700	—					7700	—	
23300	—					23300	—	
20493	14					20493	14	
46461	55					46461	55	
1457	40					1457	40	
17619	20					17619	20	
96632	84					96632	84	
15952	34					15952	34	
19232	—					19232	—	
9686	72					9686	72	
490	60					490	60	
122	—					122	—	
2178	—					2178	—	
78858	44					78858	44	
42344	10					42344	10	
8435	—					8435	—	
72	—					72	—	
54	—					54	—	
97	—					97	—	
4300	40					4300	40	
4750	—					4750	—	
2000	—					2000	—	
1200	—					1200	—	
1110	—					1110	—	
339635	69					339635	69	
30922	—					30922	—	
247662	43					247662	43	
991	99					991	99	
10090	—					10090	—	
61647	80					61647	80	
14182	48					14182	48	
3000	—					3000	—	
7254	—					7254	—	
1300	—					1300	—	
3546	15					3546	15	
1270	50					1270	50	
206	40					206	40	
11000	—					11000	—	
8663	47					8663	47	
2980	50					2980	50	
1020	—					1020	—	
4909	68					4909	68	
600	—					600	—	
796	80					796	80	
900	—					900	—	
1220	—					1220	—	
800	—					800	—	
1650	—					1650	—	
870	—					870	—	

Folde. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke und sonstigen Werthe	Grundbuch- blatt-Nr.	Flächeninhalt		
			ha	a	qm
51	Grundstück (Waldparzelle)	483	1	33	75
52	desgl.	643	9	14	60
VII. Gemarkung Arnsdorf.					
53	Ländereien aus den Grundstücken Nr. 134 und 296 Arnsdorf	—	—	47	53
VIII. Gemarkung Steineissen.					
54	Acker- und Wiesenparzelle	352	6	24	90
55	Grundstück	356	5	08	90
56	desgl.	355	2	58	10
Summa A.			1147	29	17
B. Gebäude und Inventarien.					
I. Gemarkung Hirschberg.					
57	Feuerwehrhaus an der Salzgasse	97	—	2	05
58	Rammereihaus, Polizeigefängniß	235	—	2	54
59	Rathhaus	247	—	5	44
60	Burgthor = Thurm	256	—	—	43
61	Schildauerthor = Thurm	257	—	—	48
62	Schützenhaus an der Schmiedebergerstraße	403	—	4	61
63	Volkschule, Bahnhofstraße	479A	—	58	79
64	Altes Hospital, Exerzierhaus, Spritzenhaus, Volksküche und neues Exerzierhaus	666	—	—	—
65	Militärlogishaus mit Lazareth etc.	772A	—	67	81
66	Städtischer Bauhof mit verschied. Schuppen	773A	—	17	50
67	Armenhaus mit Gartenvorplatz	773B	—	78	60
68	Forst = Inventarien = Stücke	—	—	—	—
69	Stift und Kirche zum heiligen Geist	993	—	—	—
70	Mittelschule mit Garten an der Gartenstraße	1020C	—	43	47
71	Turngeräthschuppen und Steigerhaus auf dem Cavalierberg	1046B	—	—	—
72	Schulhaus mit Garten an der Schützenstraße	1055	—	10	37
73	Hausberg = Restauration	1186	—	—	—
74	Schießstandhaus mit Vorplatz und Schießbahn	1205	—	85	91
75	Begräbnißhalle auf dem Communalfriedhofe	1209	—	—	—
76	Schulhaus mit Garten an der Franzstraße	1301	—	25	54
77	Städtisches Krankenhaus	1385	—	66	18
78	Städtischer Schlachthof	1389	—	70	16
79	Felsenkeller = Restauration	1046A	—	39	80
80	Bude an der Badeanstalt	1444	—	—	—
II. Gemarkung Hartau.					
81	Gebäude des Rittergutes Hartau	Rittergut	—	—	—
III. Gemarkung Schwarzbach.					
82	Gebäude des Rittergutes Schwarzbach	Rittergut	—	—	—
Summa B.			5	79	68
C. Sonstige Werthe. (Außenstehende Forderungen.)					
83	18 facher Betrag der noch nicht zur Ablösung gekommenen Erbzinsen etc. im Betrage von 221,60 Mark				
84	50 % der Anlagekosten für den verlängerten Gutsweg				
85	50 % " " " " die Franzstraße				
86	50 % " " " " Ziegelstraße				
87	50 % " " " " Schönaufstraße				
88	50 % " " " " verlängerte Schönaufstraße				
89	50 % " " " " neue Hospitalstraße				
90	50 % " " " " Stonsdorferstraße zwischen der Wilhelm- und Schönaufstraße				
91	50 % der Anlagekosten für die Linkestraße				
92	50 % " " " " Kaiser Friedrichstraße				
Summa C.					
Hierzu " B.					
" " A.					
Gesammt-Summe					

Ordinärer Verkaufs- werth der Grundfläche		Feuerversicherungswert der Gebäude		der Inventarien		Summe		
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	
800	—					800	—	
5200	—					5200	—	
190	12					190	12	
1740	—					1740	—	
10000	—					10000	—	
6400	—					6400	—	
1216829	04					1216829	04	
615	—	8500	—	9549	—	18664	—	
508	—	9140	—	677	—	10325	—	
1632	—	91000	—	43268	—	135900	—	
43	—	4000	—	50	—	4093	—	
48	—	4000	—	1300	—	5348	—	
1383	—	27220	—	988	—	29591	—	
17637	—	101450	—	8256	—	127343	—	
—	—	99120	—	35256	—	134376	—	cfr. lfd. Nr. 8.
13562	—	271200	—	51150	—	335912	—	
5250	—	5000	—	5500	—	15750	—	
23580	—	37750	—	5937	—	67267	—	
—	—	—	—	350	—	350	—	
—	—	16050	—	3870	—	19920	—	cfr. lfd. Nr. 10.
13041	—	83000	—	13320	—	109361	—	
—	—	2450	—	772	—	3222	—	cfr. lfd. Nr. 11.
3111	—	23200	—	9590	—	35901	—	
—	—	15100	—	—	—	15100	—	cfr. lfd. Nr. 14.
421	26	9960	—	—	—	10381	26	
—	—	19900	—	144	—	20044	—	cfr. lfd. Nr. 16.
7662	—	82300	—	9708	—	99670	—	
13236	—	238400	—	22000	—	273636	—	
14032	—	148100	—	21780	—	183912	—	
12000	—	40715	—	3600	—	56315	—	
—	—	600	—	—	—	600	—	cfr. lfd. Nr. 25.
—	—	71050	—	—	—	71050	—	cfr. lfd. Nr. 26.
—	—	115350	—	—	—	115350	—	cfr. lfd. Nr. 28.
127761	26	1524555	—	247065	—	1899381	26	
						3988	80	
						6285	60	
						1972	01	
						3630	05	
						756	62	
						5949	10	
						1570	39	
						4420	69	
						6509	08	
						16906	85	
						51989	19	
						1899381	26	
						1216829	04	
						3168199	49	

Zusammenstellung der Kapitel der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat 1901/02 soll einkommen		Hiergegen ist				Wirkliche Eoll= Einnahme		Kapitel	Bezeichnung der Einnahme	Sit= Einnahme		Reste	
		mehr		weniger						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.			Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
40	50	—	—	—	50	40	—	1	An Zeitpacht	40	—	—	—
3475	23	—	—	5	17	3470	06	2	An beständigen Gefällen	3470	06	—	—
7679	07	—	—	193	38	7485	69	3	Zinsen von Kapitalen	7485	69	—	—
16719	37	1019	13	—	—	17738	50	4	Gebühren für Amtshandlungen	17738	50	—	—
2888	—	—	—	494	91	2393	09	5	Aus der Polizei-Verwaltung	2356	09	37	—
772	—	13	—	—	—	785	—	6	Aus dem Feuerlöschwesen	785	—	—	—
4415	60	245	21	—	—	4660	81	7	Aus der Bau-Verwaltung	4660	81	—	—
9168	—	1008	91	—	—	10176	91	8	Aus der Straßenreinigung	10173	57	3	34
8332	—	1413	73	—	—	9745	73	9	Aus der Latrinen-Reinigung	9737	33	8	40
4139	—	291	45	—	—	4430	45	10	Aus der Marktall-Verwaltung	4430	45	—	—
2242	—	80	31	—	—	2322	31	11	Marktstandsgelder	2322	31	—	—
342241	—	35747	45	—	—	377988	45	12	Steuern	376930	09	1058	36
350	—	51309	40	—	—	51659	40	13	Kapitals-Einnahme	51122	24	537	16
62784	50	—	—	—	—	62784	50	14	Rücknahme auf Schulden-Ver- zinsung und Tilgung	62784	50	—	—
50	—	278	73	—	—	328	73	15	Aus den Promenaden	328	73	—	—
2428	73	967	87	—	—	3396	60	16	Insgemein	3396	60	—	—
20028	—	—	—	20028	—	—	—	17	Aus Ueberschüssen der Vorjahre	—	—	—	—
		92375	19	20721	96								
487753	—	71653	23	—	—	559406	23		Summa der laufenden Einnahme	557761	97	1644	26
—	—	28379	48	—	—	28379	48		Hierzu Bestand	28379	48	—	—
—	—	2462	25	126	—	2336	25		Einnahmerezte	1423	83	912	42
		102494	96	126	—								
487753	—	102368	96	—	—	590121	96		Summa aller Einnahmen	587565	28	2556	68
A b s c h l u ß.													
Einnahme										587565	28		
Ausgabe										451429	17		
Bestand										136136	11		

der Sämmerei-Verwaltung (Ordinarium) pro 1901/02.

Nach dem Etat 1901/02 soll ausgegeben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe		Kapitel	Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste	
		mehr		weniger						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.			Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
89221	14	1488	15	—	—	90709	29	1	Magistratualische Verwalt.-Kosten	90709	29	—	—
6918	—	150	—	—	—	7068	—	2	Ruhegehälter und Unterzügen	7068	—	—	—
5618	93	71	07	—	—	5690	—	3	Wittwen- und Waisengelder	5690	—	—	—
4052	60	143	88	—	—	4196	48	4	Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichtsanstalten	4196	48	—	—
37215	76	—	—	662	76	36553	—	5	Für die Polizei-Verwaltung	36553	—	—	—
2115	—	247	70	—	—	2362	70	6	Feuerlöschwesen und Wasserwehr	2362	70	—	—
23647	—	—	—	3515	95	20131	05	7	Für die Bauverwaltung	20131	05	—	—
15173	51	495	85	—	—	15669	36	8	Für die Straßenreinigung	15669	36	—	—
9017	84	458	35	—	—	9476	19	9	Für die Latrinen-Reinigung	9476	19	—	—
4334	—	64	56	—	—	4398	56	10	Für die Marktall-Verwaltung	4398	56	—	—
133	—	3	07	—	—	136	07	11	Unkosten für die Marktstandsgeld- Erhebung	136	07	—	—
7477	—	2620	18	—	—	10097	18	12	Unkosten für die Steuererhebung, sowie an Steuer-Rückzahlung	10097	18	—	—
1861	96	51843	74	—	—	53705	70	13	Kapitals-Anlegung	53705	70	—	—
112641	—	—	—	—	—	112641	—	14	Verzinsung u. Tilgung der Stadt- Schulden	110348	75	2292	25
45113	86	10193	74	—	—	55307	60	15	Abgaben und Lasten	55307	60	—	—
301	—	—	—	148	53	152	47	16	Stempel- und Gerichtskosten	152	47	—	—
4900	—	308	53	—	—	5208	53	17	Für die Promenaden	5208	53	—	—
15331	—	—	—	44	81	15286	19	18	Für die Straßenbeleuchtung	15286	19	—	—
1298	40	135	23	—	—	1433	63	19	Insgesamt	1433	63	—	—
5000	—	—	—	2153	58	2846	42	20	Für Disposition	2846	42	—	—
		68224	05	6525	63								
391 371	—	61698	42	—	—	453069	42		Summa der laufenden Ausgabe	450777	17	2292	25
—	—	705	50	50	—	655	50		Hierzu Ausgabereste	652	—	3	50
		62403	92	50	—								
391371	—	62353	92	—	—	453724	92		Summa aller Ausgaben	451429	17	2295	75

Zusammenstellung der Haupt-Resultate des Rechnungs-Abchlusses der Stadthaupt-Kasse pro 1901/02.

Nr. der Zeile	Bezeichnung der Verwaltungen	Nach dem Etat		Nach dem Rechnungs-Abchluß		Mitbin dem Etat gegenüber		Bemerkungen
		Ueberschuß Mk. Pf.	Zufluß Mk. Pf.	Ueberschuß Mk. Pf.	Zufluß Mk. Pf.	mehr Mk. Pf.	weniger Mk. Pf.	
1	Kämmerei-Verwaltung	96382	—	136136	11	39754	11	
2	Grundeigentums-Verwaltung	29104	—	29933	—	829	—	
3	Post-Verwaltung	19479	—	19859	28	380	28	
4	Armen-Verwaltung	—	17780	—	—	—	—	1858 46
5	Armenhaus-Verwaltung	—	7904	—	—	—	—	1508 33
6	Verwaltung des Stiffts d. heil. Geist	—	2652	—	—	—	—	1299 34
7	Krankenhaus-Verwaltung	—	18679	—	—	2106	98	—
8	Verwaltung der höheren Mädchen-Schule	—	11746	—	—	1103	68	—
9	Verwaltung der Knaben-Mittel- und höheren Mädchenschule	—	29050	—	—	1846	66	—
10	Verwaltung der Volksschulen	—	60488	—	—	—	—	364 53
11	Verwaltung der gewerblichen Fortbildungsschule	—	1720	—	—	—	—	124 55
12	Kasernen-Verwaltung	4844	—	3975	90	—	—	868 10
13	Verwaltung der Diensthofen- und Gebrüder-Krankenkasse	—	—	—	—	—	—	Der Ueberschuß von 1587,24 Mk. ist zur Krankenhaus-Verwaltung geflossen.
14	Nichams-Verwaltung	210	—	265	42	55	42	Der Ueberschuß von 4928,78 Mk. ist dem Fonds zur Erneuerung des Schlachthofs-Inventars zu geflossen.
15	Schlachthofs-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	Der Ueberschuß von 9947,50 Mk. ist zu drei gleichen Theilen den unter Kap. IX. Tit. 1, 2 und 3 des Etats angegebenen Fonds zugeflossen.
16	Wasserwerks-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	Der Ueberschuß von 9947,50 Mk. ist zu drei gleichen Theilen den unter Kap. IX. Tit. 1, 2 und 3 des Etats angegebenen Fonds zugeflossen.
	Summa	150019 26	150019 Zufluß Ueberschuß	190169 149921 40248	71 11 60	—	—	Ueberschuß 5057 32 92. Weniger 868 10 „ Mehr 4150,71 Mk. Weniger 97 89 „ zu 97 89 „ Summa: 40248,60 Mk. wie nebenstehend.

Veränderungen des Kommunal-Grundbesitzes im Jahre 1901/1902.

Vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:					
von		ha	a	qm	für M
Lifflermeister Robert Ludwig in Kirchberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1442 Kirchberg	—	—	78	—
Amthauptmann a. D. Franz Wolff in Kirchberg	" " " " 1434 "	—	1	21	—
Landwirth Heinrich Misinger in Kirchberg	" " " " 728 "	—	1	16	232
den Erben des Finanzraths Georg Wolf in Verbisdorf	" " " " 1148 "	—	1	15	—
Rehtler Conrad Hmlauf in Kirchberg	" " " " 1288 "	—	10	28	3575
Summa erworben:		—	14	58	—

43

Anlage XV.

II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:					
an		ha	a	qm	für M
	Vacat.				

Uebersicht des Vermögens der Armen-Verwaltung und Stiftungen am Schlusse des Rechnungsjahres 1901/02.

Zfd. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung	Kapitals- Betrag		Wegen das Vorjahr		Bemerkungen
		M	ℳ	mehr	weniger	
1	Armen-Verwaltung (abzüglich 6450 Mark zum Vermögen ad 7 und 8 gehörig)	102297	91	2006	49	Zugang: Legat der Hauptlehrer Dietrich- schen Eheleute 1500,00 Mk. Ueberschuß der Haroske- schen Erbschätzung 287,61 " Stiftung der Gott- wald'schen Erbschätzung 70,34 " Reservefonds zu erhaltenen Reparaturen oder besonderen Aus- gaben für das Majorat von Meßtritz'sche Erb- schätzung 148,54 " 2006,49 Mk.
2	Armenhaus = Verwaltung	38564	35			
3	Krankenhaus = Verwaltung	53198	34			
4	Verwaltung des Stiftes zum heiligen Geist	23997	60	2	65	
5	Volksschulen = Verwaltung	18031	25			
Stiftungen für Unterstützungszwecke.						
6	Fonds des aufgelösten Handlungsdieners-Instituts	7432	53			
7	Kaufmann Johann Daniel Heß'sche Stiftung für Handwerker und Tagelöhner	11909	57	404	70	2,65 Mk. Kursergebnis bei Wieder- anlegung des Kapitals für ein ge- loofes Wertpapier.
8	Kaufmann Johann Daniel Heß'sche Stiftung für Handwerks- Zehrlinge	4451	14	112	19	Die Kapitalübernahme ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der nichtverbrauchten Zinsen entstanden.
9	Prinzeß Friedrich Wilhelm-Stiftung	911	40			Desgleichen.
10	Frau Kaufmann Scholz'sche u. Kaufmann Rimann'sche Stiftung	38525	—	392	33	Desgleichen wie I. Bd. Nr. 7.
11	Handwerker = Stiftung	10385	31	9	27	Desgleichen.
12	Kaiser Wilhelm Jubiläums-Stiftung	1916	26			
13	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—			
14	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	5764	79	7	66	Desgleichen wie I. Bd. Nr. 7.
15	Rentier Carl Neumann'sche Stiftung	9000	—			
Stiftungen für Armen- und Krankenpflege.						
16	Apotheker Großmann'sche Stiftung	1035	45			
17	Commerzienrath Carl August Vinke'sche Stiftung	37977	15	193	40	Die Zinsen des Fonds für Anverwandte des Stifters fließen bestimmungs- gemäß diesem Fonds zu.
18	Hugo und Hedwig Schleisinger'sche Stiftung	21000	—			

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Verwaltung bezw. Stiftung	Kapitals- Betrag		Gegen das Vorjahr		Bemerkungen
		M	ℳ	mehr	weniger	
19	Stiftungen für Studien- und Schulzwecke.	4043	32			
20	Pantratus Süßenbach'sche Stiftung	156	10			
21	Kaufmann Frisch'sche Schustipendien-Stiftung	1235	46			
22	Commerzienrath Contessa'sche Stiftung	3573	19	5	90	5,90 M. Kursgewinn bei Wiederanlegung des Kapitals für ein ge- looftes Werthpapier.
23	Leutnant Hoffmann'sche Stiftung	150	—			
24	Frau Fabrikbesitzer von Schmeling'sche Stiftung	9000	—			
25	Stiftungen für verschiedene Zwecke.	11501	12			
26	Panke-Kretschmer'sche Heirathstipendien-Stiftung für katholische Bräute	10556	47			
27	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	12088	71			
28	Gläcker-Pachold'sche Stiftung für kirchliche Dienste für das Heilige Geist-Stift und für Anverwandte des Stifters	35785	90	2013	19	Die Kapitalvermehrung ist durch die bestimmungsgemäße Anlegung der Zinsen entstanden.
29	Frau Kaufmann Lippert'sche Stiftung für weibliche Diensthboten zu Kräutern	1594	74			
30	Vermögen der Schützengilde	1460	99	1	47	Zugang: 1,47 M. nicht verwendete Zinsen.
31	Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung für die freiwillige Feuerweh- (Die für das Armenhaus und Krankenhaus legirten 1500 Mark sind in den Beträgen lfd. Nr. 2 und 3 mit enthalten)	1000	—			
32	Stiftungen, welche erst nach abiehbarer Zeit für Wohltätigkeitszwecke eintreten.	6000	—			
33	berw. Lehrer Becke'sche Stiftung	19402	95			
34	Landgerichtsrath Freiherr von König'sche Stiftung	5647	72			
	Bräunlein Hedwig Scholz'sche Stiftung	514594	72	5149	25	Außerdem ist die Kaiserliche Stiftung — lfd. Nr. 24 — von 9000 Mark neu hinzuge treten.
	Summa	500445	47			
	Bestand am 31. März 1901	14149	25			
	Wüthlin Zugang					

Betriebs-Ergebnis des städtischen Schlachthofes für 1901/1902.

Monat	Es wurden geschlachtet				Von auswärts geschlachtet eingeführt						Es wurden gewogen			Einnahme						
	Pferde	Rinder	Schweine	Kleinvieh	Geflügel	Rinder			Schweine			Kleinvieh	Geflügel	Schaf- und Ziegenfleisch	M	K				
						1/1	1/2	3/4	1/1	1/2	3/4									
April	11	136	586	482	25	2	4	4	10	1	4	4	11	33	—	17	38	8	2297	5
Mai	15	151	599	545	8	4	7	11	11	4	5	10	23	23	—	18	23	1	2438	60
Juni	12	134	532	518	2	4	5	5	5	2	4	—	24	24	—	26	39	—	2171	20
Juli	14	172	619	714	—	6	8	11	11	—	6	1	35	35	—	4	36	—	2659	30
August	14	174	641	654	—	6	6	6	6	4	4	4	21	21	—	14	22	—	2668	40
September	25	166	600	468	1	2	5	9	9	1	6	—	19	19	—	9	20	—	2451	15
Oktober	40	174	670	493	1	5	9	13	13	4	5	24	17	17	—	7	17	2	2761	90
November	84	152	591	451	2	4	6	6	6	1	4	24	7	7	—	5	13	—	2616	90
Dezember	74	143	601	421	—	5	1	14	14	39	3	86	21	21	—	5	25	25	2656	15
Januar	41	162	662	487	—	6	5	8	8	13	1	27	20	20	—	11	31	—	2707	30
Februar	34	138	564	409	—	5	3	7	7	6	1	17	17	17	—	13	25	7	2288	15
März	27	133	575	438	10	3	7	7	7	7	6	39	24	24	4	16	19	—	2314	90
Summa	391	1835	7240	6080	49	52	67	107	107	82	49	243	261	261	4	155	308	43	30031	—

15595 Schlachtungen.

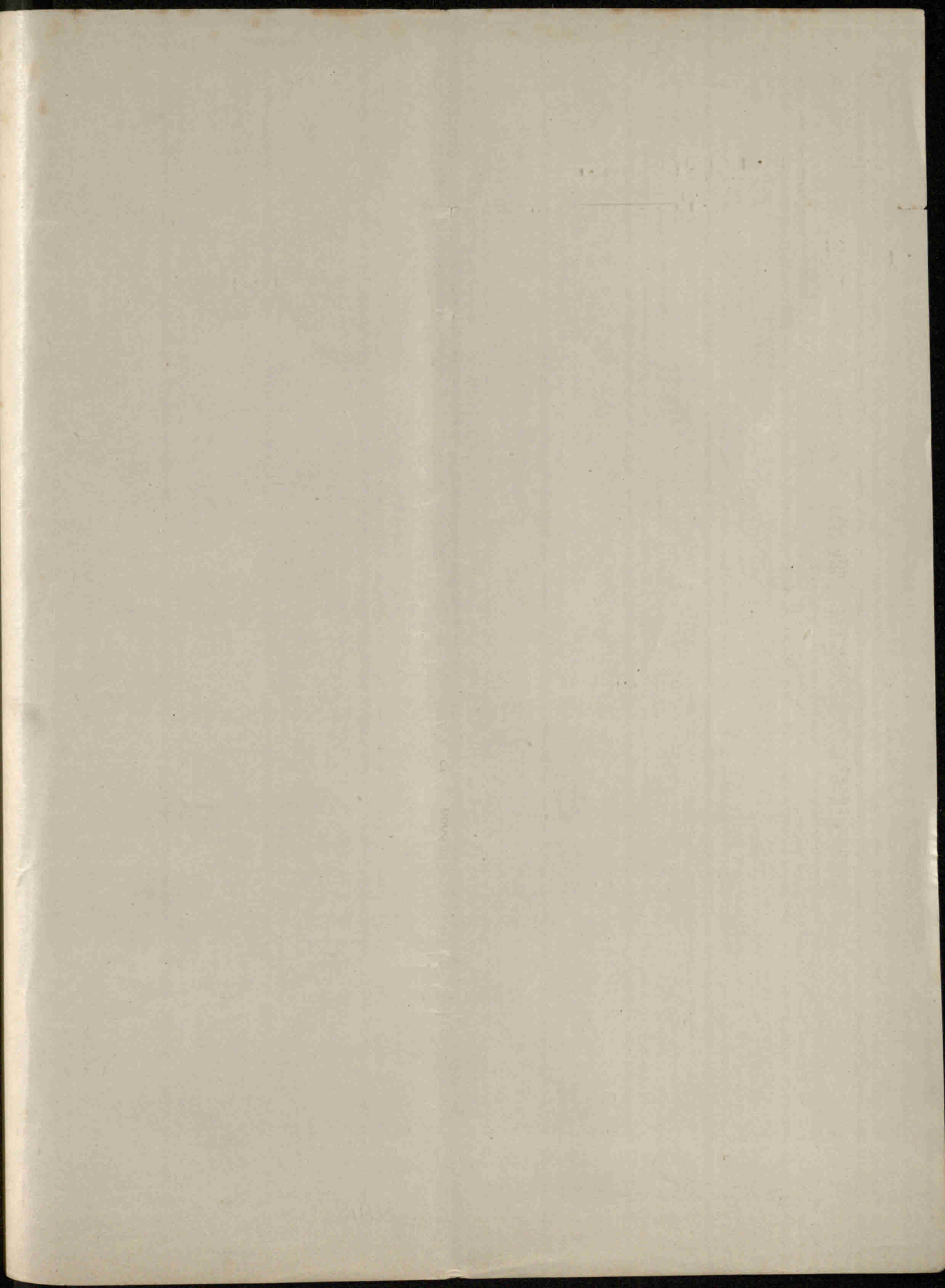
865 Untersuchungen von geschlachtet eingeführter Tiere.

Von den geschlachteten resp. geschlachtet eingeführten Tieren wurden als gesundheitsgefährlich vernichtet: 2 Kühe wegen allgemeiner Tuberkulose, 2 notgeschlachtete Kühe wegen jauchiger Gebärmutterentzündung resp. Darmzerreißung in Folge blutiger Darmentzündung, 1 Kalb wegen brandiger Darmentzündung, 1 notgeschlachtetes Pferd wegen brandiger und blutiger Beschaffenheit des Fleisches in Folge Decubitus.

An Organen oder einzelnen Theilen wurden vernichtet: 466 Lungen, 131 Lebern, 54 Milzen, 68 Nieren, 90 Gefäße mit Darmkanälen, 97 Brust- und Bauchfelle, 5 Euter, 4 Unterkiefer, 1 Kopf, 2 Herzen, 1/2 Zunge, ca. 10 Kgr. Fleisch und ca. 5 Kgr. Fett.

Als minderwerthig wurden von den geschlachteten resp. geschlachtet eingeführten Tieren der Freibank überwiesen bzw. zur Verwerthung im eigenen Haushalte zugelassen: 18 1/2 Rinder und 21 Schweine wegen Tuberkulose, 1 wegen Fäulnis vor dem Gebären notgeschlachtete Kuh, weil das Fleisch eine blutige Beschaffenheit hatte, 1 1/2 Kuh und 2 Schweine wegen Bauchfellentzündung, 1 Kuh wegen Parametritis, 1 Kuh wegen traumatischer Pericarditis, 1 notgeschlachtete Kuh wegen Kalbfieber, fünf Schweine wegen Schweinepest im gefochtenen Zustande, 1 Kuh und 1 Kalb (notgeschlachtete) wegen Darmentzündung, 1 Schwein wegen Finnen im gefochtenen Zustande, 1 Schwein wegen wässriger Beschaffenheit des Fleisches, 1 Schwein wegen multipler Blutungen im Fleische, 1 Schwein wegen abgekapselter Eiterherde in den Organen und Lymphdrüsen im gefochtenen Zustande, 6 Schweine, weil es Eber bzw. Binneneber waren, 4 Schafe und 1 Ziege wegen Cachexie in Folge von Wundkrankheiten.

Im Ganzen 25 Rinder, 38 Schweine, 4 Schafe, 1 Ziege und 1 Kalb.



Station	Time	Temperature	Wind	Direction	Remarks
1	10:00	65	10	SE	Clear
2	10:15	65	10	SE	Clear
3	10:30	65	10	SE	Clear
4	10:45	65	10	SE	Clear
5	11:00	65	10	SE	Clear
6	11:15	65	10	SE	Clear
7	11:30	65	10	SE	Clear
8	11:45	65	10	SE	Clear
9	12:00	65	10	SE	Clear
10	12:15	65	10	SE	Clear
11	12:30	65	10	SE	Clear
12	12:45	65	10	SE	Clear
13	13:00	65	10	SE	Clear
14	13:15	65	10	SE	Clear
15	13:30	65	10	SE	Clear
16	13:45	65	10	SE	Clear
17	14:00	65	10	SE	Clear
18	14:15	65	10	SE	Clear
19	14:30	65	10	SE	Clear
20	14:45	65	10	SE	Clear
21	15:00	65	10	SE	Clear
22	15:15	65	10	SE	Clear
23	15:30	65	10	SE	Clear
24	15:45	65	10	SE	Clear
25	16:00	65	10	SE	Clear
26	16:15	65	10	SE	Clear
27	16:30	65	10	SE	Clear
28	16:45	65	10	SE	Clear
29	17:00	65	10	SE	Clear
30	17:15	65	10	SE	Clear
31	17:30	65	10	SE	Clear
32	17:45	65	10	SE	Clear
33	18:00	65	10	SE	Clear
34	18:15	65	10	SE	Clear
35	18:30	65	10	SE	Clear
36	18:45	65	10	SE	Clear
37	19:00	65	10	SE	Clear
38	19:15	65	10	SE	Clear
39	19:30	65	10	SE	Clear
40	19:45	65	10	SE	Clear
41	20:00	65	10	SE	Clear
42	20:15	65	10	SE	Clear
43	20:30	65	10	SE	Clear
44	20:45	65	10	SE	Clear
45	21:00	65	10	SE	Clear
46	21:15	65	10	SE	Clear
47	21:30	65	10	SE	Clear
48	21:45	65	10	SE	Clear
49	22:00	65	10	SE	Clear
50	22:15	65	10	SE	Clear
51	22:30	65	10	SE	Clear
52	22:45	65	10	SE	Clear
53	23:00	65	10	SE	Clear
54	23:15	65	10	SE	Clear
55	23:30	65	10	SE	Clear
56	23:45	65	10	SE	Clear
57	24:00	65	10	SE	Clear
58	24:15	65	10	SE	Clear
59	24:30	65	10	SE	Clear
60	24:45	65	10	SE	Clear
61	25:00	65	10	SE	Clear
62	25:15	65	10	SE	Clear
63	25:30	65	10	SE	Clear
64	25:45	65	10	SE	Clear
65	26:00	65	10	SE	Clear
66	26:15	65	10	SE	Clear
67	26:30	65	10	SE	Clear
68	26:45	65	10	SE	Clear
69	27:00	65	10	SE	Clear
70	27:15	65	10	SE	Clear
71	27:30	65	10	SE	Clear
72	27:45	65	10	SE	Clear
73	28:00	65	10	SE	Clear
74	28:15	65	10	SE	Clear
75	28:30	65	10	SE	Clear
76	28:45	65	10	SE	Clear
77	29:00	65	10	SE	Clear
78	29:15	65	10	SE	Clear
79	29:30	65	10	SE	Clear
80	29:45	65	10	SE	Clear
81	30:00	65	10	SE	Clear
82	30:15	65	10	SE	Clear
83	30:30	65	10	SE	Clear
84	30:45	65	10	SE	Clear
85	31:00	65	10	SE	Clear
86	31:15	65	10	SE	Clear
87	31:30	65	10	SE	Clear
88	31:45	65	10	SE	Clear
89	32:00	65	10	SE	Clear
90	32:15	65	10	SE	Clear
91	32:30	65	10	SE	Clear
92	32:45	65	10	SE	Clear
93	33:00	65	10	SE	Clear
94	33:15	65	10	SE	Clear
95	33:30	65	10	SE	Clear
96	33:45	65	10	SE	Clear
97	34:00	65	10	SE	Clear
98	34:15	65	10	SE	Clear
99	34:30	65	10	SE	Clear
100	34:45	65	10	SE	Clear

The following table shows the results of the observations made during the voyage of the U.S.S. Albatross, under the command of Lieutenant-Commander J. D. Sigsbee, during the summer of 1891. The observations were made at various stations along the coast of California, and the results are given in the following table. The first column gives the station number, the second column gives the time of day, the third column gives the temperature of the air, the fourth column gives the direction of the wind, and the fifth column gives the remarks. The observations were made at various stations along the coast of California, and the results are given in the following table.